



# REZENSÖHNCHEN

ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK

31. Jahrgang | 62. Ausgabe



**BLÖDHEIT**  
**IDEEN**

# DAS MAHRS ALLER DINGE

Wunderburg 10 | 96050 Bamberg | Tel: 0951 91 51 70 | [www.mahrs.de](http://www.mahrs.de)



## VIELE KRITIKER – EINE MEINUNG

**GOLD** 

für »SOMMERPILS« und »WEISSER BOCK«

**SILBER** 

für »HELLER BOCK« und  
»FESTTAGSWEISSE«

**BRONZE** 

für »HELLES« Vollbier

**CHAMPION**  
MEDIUM  
INTERNATIONAL  
BREWERY



**AIBA** AUSTRALIAN INTERNATIONAL  
**BEER AWARDS**



UNSER „HELLES“ UND „A U“ GIBTS AUCH IN DER 0,25 L-FLASCHE - FÜR DEN KÜHLEN SCHLUCK!



**Viel Spaß beim Lesen  
wünschen**

Flo und Sophia



Habt ihr noch nicht genug von uns?  
Hier findet ihr viele weitere Rezensionen  
und Theaterkritiken:

**[www.rezensoehnchen.com](http://www.rezensoehnchen.com)**

**L**iebe, Heimat, Flüchtlingskrise? Alles Themen, die irgendwie schonmal da gewesen sind. Alles irgendwie blöde Ideen. Hey, warum nicht gleich der blöden Idee selbst eine Ausgabe widmen? Auf den folgenden Seiten seht ihr, was wir daraus gemacht haben. Ganz pragmatisch witterten wir hier die Chance, uns auch mal mit den Büchern zu beschäftigen, die wir nicht mal mit der Kneifzange in unser Bücherregal gestellt hätten.

Außerdem infizierte die außergewöhnliche Markus-Orths-Manie dieses Semester zahlreiche Rezensionchenmitglieder und beschert euch ein extralanges *Literarisches Leben*.

Ansonsten sind und bleiben wir eure zuverlässige Adresse, was Literaturkritik angeht. Entgegen der Meinung hyperlokaler sozialer Netzwerke, auf denen neulich Gerüchte kursierten, schreiben wir keine unverständliche Lyrik, sondern dann doch eher unverständliche Rezensionen. Da wir schon einmal dabei sind, mit den Vorurteilen aufzuräumen: Um bei uns mitzumachen, braucht man weder eine schriftliche Bewerbung, noch eine zehnteilige Arbeitsprobe inklusive Exposé des lyrischen Hauptwerks. Das wäre tatsächlich eine richtig blöde Idee!

## Schwerpunkt: BLÖDE IDEE

<b>EILENBERGER</b> ZEIT DER ZAUBERER	7
<b>VON SCHIRACH</b> STRAFE	8
<b>WOLFF</b> FEUER UND ZORN	9
<b>ZINK</b> NIKOTIN	10
<b>FRÖHLICH</b> VERZOGEN	11
<b>LIMES</b> TICK TACK FUCK	12
<b>MCCARTEN</b> JACK	13
<b>MURPHY</b> DUMPLIN'	14
<b>LELORD</b> HECTOR UND DIE KUNST DER ZUVERSICHT	15
<b>WINTER</b> WAS IN HELLER NACHT GESCHAH	16
<b>STEINFELD</b> SCHEISSE BAUEN: SEHR GUT	17
<b>KERMANI</b> ENTLANG DEN GRÄBEN	18
<b>RAJTER</b> NUR NICHT AUS LIEBE WEINEN	19
<b>SIMON</b> DER NEUBAUER	20
<b>URLACHER</b> DIE KÖNIGIN VON LANKWITZ	21
<b>PABORN</b> BEIM MORDEN BITTE LANGSAM VORGEHEN	22

## Belletristik &amp; Co.

<b>PRESSBURGER</b> GELEBT, ERLEBT, ÜBERLEBT	24
<b>RUNCIE</b> DAS PROBLEM DES BÖSEN	25
<b>LUNDE</b> DIE GESCHICHTE DES WASSERS	26
<b>HOROWITZ</b> DIE MORDE VON PYE HALL	27
<b>SCHLINK</b> OLGA	28
<b>FIELSTEDDE</b> KAMIKATZE	29
<b>FÉRET-FLEURY</b> DAS MÄDCHEN, DAS IN DER METRO LAS	30
<b>VON HODENBERG</b> DAS ANDERE ACHT- UNDSECHZIG	31
<b>COLOMBANI</b> DER ZOPF	32

<b>HARARI</b> HOMO DEUS	33
<b>BARDUGO</b> WONDER WOMAN	34
<b>MURATA</b> DIE LADENHÜTERIN	35
<b>REED</b> DIE STILLE MEINER WORTE	36
<b>FREYTAG</b> NICHT WEG UND NICHT DA	37
<b>GRANT</b> WÄCHTER DER SEE	38

## Literarisches Leben

<b>INTERVIEW</b> MIT MARKUS ORTHS	41
<b>ORTHS</b> CATALINA	45
<b>ORTHS</b> MAX	45
<b>ORTHS</b> ALPHA & OMEGA	46
<b>ORTHS</b> BILLY BACKE UND MINI MURMEL	46
<b>ORTHS</b> DAS ZEBRA UNTERM BETT	47
<b>ORTHS</b> DER REICHSTE JUNGE DER WELT	47
<b>ORTHS</b> ABER SONST GEHT ES MIR GUT	48
<b>ORTHS</b> DAS ZIMMERMÄDCHEN	48
<b>ORTHS</b> HIRNGESPINSTE	49
<b>SCHMÖE</b> KREIDEKREIS	49
<b>WIENER</b> DER RITTER VEIT VON VEITENSTEIN	50
<b>ESSAY</b> EIN PLÄDOYER FÜR DIE VORHERSEHBARKEIT	51
<b>IMPRESSUM</b>	54



## BLÖDE IDEE

**I**dee, die. Substantiv, feminin. Ein schöpferischer Gedanke, Vorstellung, guter Einfall. So lautet die Definition, wenn man das Wort *Idee* im Duden nachschlägt. Doch eine Idee muss nicht immer gut sein. Dass Einfälle manchmal nach hinten losgehen, müssen nicht nur reale Menschen, wie zum Beispiel Autoren, am eigenen Leib erfahren, sondern auch viele fiktive Charaktere in Romanen und Autobiografien. Ob es wirklich so schlau war, sich beim Schönheitswettbewerb anzumelden, sagt sich Will aus Julie Murphys *Dumplin'*. Eine Reise Richtung Heimatstadt der Eltern, in *Entlang den Gräben* von Navid Kermani, kann eine gute Eingebung gewesen sein, oder auch nicht. Und vielleicht denkt sich Anthony McCarten, dass sein neuester Roman *Jack* eine blöde Idee war. Allerdings stellt sich oft am Ende heraus, dass die blödesten Ideen auch ihre guten Seiten haben, und man lernt ja bekanntlich aus seinen Fehlern. Hoffen wir mal, wir haben mit der Rubrik *Blöde Idee* keinen Fehler gemacht...



## WOLFRAM EILENBERGER ZEIT DER ZAUBERER

### Von der Einheit der Gegensätze

Mit *Zeit der Zauberer* hat der langjährige Chefredakteur des *Philosophie Magazins* mehr für das gegenwärtige Ansehen und die Wahrnehmung der Philosophie getan, als viele Schriften und Aufsätze der letzten Jahre, wird sie doch heute als unwissenschaftlich abqualifiziert und als anstrengend, lebensfremd und ständig wiederholend betrachtet.

Dass dies auch mal anders war, dass Philosophen nicht nur akademische „Superstars“ waren, sondern schlechthin gesellschaftliche Ereignisse, zeigt dieses Buch. Es entführt den Leser in das große Jahrzehnt der modernen Philosophie, die Jahre zwischen 1919 und 1929. Hier treten vor allem vier Personen auf, die in ihrem Leben nicht nur völlig unterschiedliche Positionen einnahmen, sondern auch aus verschiedenen sozialen Umständen kamen: Martin Heidegger, Ludwig Wittgenstein, Ernst Cassirer und Walter Benjamin spannten in diesem Jahrzehnt einen Kosmos der Weltbetrachtung auf, an dem man sich bis heute orientieren kann, wenn man die Aufgabe des Denkens ernst nehmen will.

Eilenberger schafft es, für den interessierten Laien eine spannende Narration zu entwickeln. Mit zahlreichen Seitenblicken, Andeutungen und biographischen Versatzstücken entsteht ein Gefühl für die dama-

lige Welt und die Kämpfe, die in ihr ausgetragen wurden. Gleichzeitig liegt aber hier eine unübersehbare Schwäche des Buches. So verbleiben manche Schilderungen in einfachen biographischen Nacherzählungen, die man schon bei anderen lesen konnte – neue Erkenntnisse sind daher nicht zu erhoffen, was aber wiederum auch nicht zu erwarten war. Schwerer wiegt, dass der Au-



tor offensichtlich das Ziel hatte, ein – im besten Sinne gemeintes – populärwissenschaftliches Buch zu schreiben. Die Beschäftigung mit den philosophischen Ideen ist daher an manchen Stellen extrem flach und teils unangebracht. Ebenso stellt sich sehr schnell heraus, welche Denker Eilenberger schätzt und welchen er skeptisch gegenübersteht.

Dies ist zwar verständlich, evoziert aber auch sehr schnell normative Urteile, die in einer philosophischen Auseinandersetzung schlicht deplatziert sind.

Dennoch bleibt *Zeit der Zauberer* ein lesenswerter Abriss über vier großartige Philosophen und die Zeit, die diese erst hervorbringen konnte.

JANINE VOGELSANG



KLETT-COTTA 2018, 431 SEITEN, 25,00 EURO

## FERDINAND VON SCHIRACH STRAFE

### Zwölf Schicksale – ein Autor

Wenn er mit seiner Sprache zeichnet, zeichnet er so eindrucksvoll, dass man auch lange nach der Lektüre über die Figuren, ihre Abgründe und Taten sinniert. Nun hat Ferdinand von Schirach seine Kurzgeschichten-Trilogie mit dem letzten Band, der den Titel *Strafe* trägt, abgeschlossen.

#### VOM LEBEN VERDORBEN

„Ihr Mann sei schon vier Mal verurteilt worden, weil er sie angegriffen habe.“ Der vorsitzende Richter entnimmt den Akten, dass der Angeklagte zuletzt mit dem Paddel eines Schlauchbootes auf seine Ehefrau einschlug. Die Verurteilte strahlt eine Gleichgültigkeit aus, die der zur Schöffin berufenen Katharina, einer der Protagonistinnen von Schirachs, imponiert. Katharina findet sich plötzlich in der Zeugin wieder, kann ihre Gefühle nicht mehr im Zaum halten und Tränen rollen über ihr Gesicht. Die Ermahnung des Richters trägt in ihr die Früchte eben jener Wahrhaftigkeit, die der Richter von den Zeugen einfordert, und bricht in diesem unkontrollierten Moment die Gesetzmäßigkeit des Hohen Gerichts.

#### EINE FRAGE DER PERSPEKTIVE

Eingeweihte von Schirach-Fans wissen es schon längst: Wer seine Kurzgeschichten, die zu intimen Reisen in die Psyche des „kleinen Mannes“ einladen, liest, wird mit der Echtheit des Lebens in all seinen Abgründen konfrontiert. Das allein schon fesselt ungemein und ruft den in die Auseinandersetzung mit juristischen Fällen eingebundenen Leser zur Verantwortung. Bald schon geht es nicht mehr um die juristische Frage, wem welche Strafe zusteht, sondern – viel philosophischer gedacht – darum, wie aus den Zufälligkeiten einer Lebensbiografie gesellschaftliche Isolation erwächst. Zu einer Seltenheit sind solche eindrucksvollen Texte geworden, die den Leser nicht mehr loszulassen scheinen.

DOMINIK ACHTERMEIER



## MICHAEL WOLFF FEUER UND ZORN

### Rumpelstilzchen oder Präsident?

Donald Trump als Präsident? Was für eine blöde Idee! Dieser Meinung scheint auch Michael Wolff zu sein. Eigentlich hätte ich ein sachliches, objektives Buch erwartet, das darüber informiert, wie es zu dem Wahlergebnis kam und wie es seitdem im Weißen Haus läuft. Der Autor schreibt selbst, er wollte zunächst einen Bericht über die ersten hundert Tage von Trumps Amtszeit schreiben, als Einschätzung des neuen Präsidenten der Vereinigten Staaten. Doch nachdem auch ein Jahr nach seiner Wahl noch eine Sensation die nächste jagte, wurde die Zeit einfach verlängert und ein fesselndes Buch entstand, das einen Mann zeigt, der definitiv nicht der mächtigste der Welt sein sollte.

Michael Wolff ist amerikanischer Journalist für renommierte Zeitschriften und Zeitungen wie die *Vanity Fair*, *The Guardian* und *USA today*. Sein Buch *Feuer und Zorn – Im Weißen Haus von Donald Trump* machte ihn nun weltweit berühmt. 18 Monate lang führte er über 200 Interviews mit dem Präsidenten und seinen engsten Mitarbeitern. Dadurch erhielt er Einblicke von einer Vielzahl von Beteiligten und teilt diese in einem Ton mit der Welt, den man selbst ohne Fachkenntnisse gut verstehen kann und gerne liest. Gezeichnet wird ein Bild eines inkompetenten Präsidenten, der nicht weiß, wie man sich in seinem Amt benehmen sollte, gegen die Medien hetzt und diese zum Hetzen nutzt.

### FOLLOW ME ON TWITTER

Michael Wolffs Werk gibt einen fast so guten Einblick in den Kopf von Donald Trump wie die Twitterposts des amerikanischen Präsidenten. Er beschreibt, wie Trump wider der Vermutungen aller zum Präsidenten ernannt wurde, obwohl er selbst fest mit dem Gegenteil gerechnet hatte und mit der

Wahlteilnahme vor allem seinen Bekanntheitsgrad fördern wollte. Wolff bietet interessante Informationen zu den verschiedenen Skandalen, die sich um den Präsidenten ranken und zeigt, wie der Präsident von seinen Mitarbeitern behandelt wird, nämlich fast noch inkompetenter als er eigentlich ist. *Feuer und Zorn* hält einige der Unwahrheiten des Präsidenten

fest und unterhält dadurch genauso wie es informiert. Aber Vorsicht: große Fremdschämgefahr!

MICHELLE MÜCK



AUS DEM ENGLISCHEN VON ISABEL BOGDAN  
UND THOMAS GUNKEL, ROWOHLT 2018,  
480 SEITEN, 19,95 EURO



## NELL ZINK NIKOTIN

### Nikotin – Tag & Nacht

Gar lustig ist das Hausbesetzerleben. Du kannst dir alles erlauben und triffst mit deiner Meinung in der Kommune stets auf Zustimmung. Du legst dir die beklopptesten Eigenschaften zu, um vor deinen Mitbewohnern deine Individualität zu beweisen, worauf diese dir jeglichen Zuspruch geben. Alles in allem: Hausbesetzer sind eine Spezies, über die sich viel zu selten lustig gemacht wird. Da kommt doch Nell Zinks Roman *Nikotin* gerade richtig, der von der *New York Times* als „extrem lustig“ beschrieben wurde. Tja, wenn er das mal wäre.

Die Geschichte beginnt mit dem 50 Seiten langen Ableben des Vaters von Penny. Da fährt der Spaß schon gleich auf Hochtour! Nach seiner Beerdigung kommt heraus, dass der alte Hippie noch das Haus seiner Eltern besaß, um das sich nun die arbeitslose Penny kümmern soll. Die Überraschung: Das Haus wird von lustig-linken Losern besetzt. Zunächst ist Penny noch abgeschreckt, bald aber gewinnt sie Sympathie für die Bewohner des „Nicotine“. Prompt zieht sie in die Siedlung und – Überraschung Nr. 2 – verliebt sich in den leider asexuellen Besetzer Rob. Die Nerven sind zum Zerreißen gespannt!

#### DER SPASS STEIGT UND STEIGT

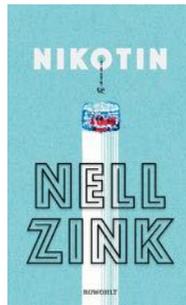
Streckenweise liest sich *Nikotin* wie eine dieser Daily Soaps. Es geht um Eifersucht, Drama und Liebeskummer der WG-Mitglie-

der, die alle irgendeinen Tick haben. Man ist bald vollends genervt von diesen sinnfreien Gesprächen zwischen Penny und Sorry und Sunshine und Weißgottnochwem. Die Charaktere werden als solche Vollidioten dargestellt, dass man ihre teilweise wirklich kluge Gesellschaftskritik, die eben auch in großen Teilen auftaucht, gar nicht mehr ernst nehmen kann, man aufstöhnt und wie in der Fußgängerzone einfach weitergehen will. Natürlich

gibt es auch einen Schurken in dieser Geschichte, der in Form von Pennys Bruder Matt als böser Kapitalisten-Buhmann auftritt, der einfach so das schöne verqualmte, ranzige „Nicotine“ renovieren möchte und sich auf eine shakespearegleiche Liebelei mit der Besetzerin Jazz einlässt. Die Situation eskaliert schließlich völlig, als im besetzten Haus ein Turm aus

Eimern gefüllt mit Kot und Urin umgestoßen wird... Mehr Worte braucht man über *Nikotin* eigentlich nicht verlieren. Es mag ein Publikum geben, dass sich bei diesem „extrem lustigen“ Buch auf die Schenkel schlägt. Ich gehöre nicht dazu.

FLORIAN GROBBEL



## SUSANNE FRÖHLICH VERZOGEN

### Land auf Probe

Andrea lebt in der Stadt, etwas anderes kann sie sich auch gar nicht vorstellen. Hier sind ihre Freunde, ihre Familie und Kinder, ihre Arbeit, ihr ganzes Leben. Aber ihr Lebensgefährte Paul will sich den Herzenswunsch einer eigenen Praxis auf dem Land erfüllen. Für die große Liebe willigt Andrea ein, nach Palsdorf mitzukommen – für ein Jahr, nicht länger! Im Gepäck hat Andrea neben ihren Habseligkeiten einen Haufen Sorgen und ihre demente Mutter. Was Andrea zunächst für das Verrückteste, das sie je gemacht hat, hält, wird nach und nach zur Normalität. Die Einfachheit des Landes, welche Andrea zunächst furchtbar langweilig und öde erscheint, erweist sich als willkommene Erfrischung zum turbulenten Stadtleben. Doch ist es die Liebe wirklich wert, das ganze Leben umzukrempeln und Arbeit und Stadtleben aufzugeben?

Susanne Fröhlich macht ihrem Namen alle Ehre, denn was sie auf jeden Fall mit ihren Werken schafft, ist gute Laune. Natürlich ist der Verlauf der Geschichte relativ vorhersehbar, aber sie zu lesen bereitet dennoch Freude. Der Grund dafür ist ihr humorvoller und einfühlsamer Stil, der garantiert, dass man sich in den Figuren wiederfindet.

### WELCOME TO THE WILD LIFE

Legt ein Huhn eigentlich auch ohne Hahn Eier? Und kann ich zur Not wirklich mit einem

Gewehr auf ein Wildschwein schießen? Mit solchen Fragen wird Andrea nun konfrontiert. Denn das Wissen, das in der Stadt nützlich war, bringt einen hier auf dem Land nicht viel weiter. Doch Andrea merkt bald, dass hier in allen Lagen sofort geholfen wird. Aber mindestens genauso schnell verbreiten sich auch Gerüchte. Außerdem wird es schwierig mit Diät, wenn jeden Tag ein neuer Kuchen ins Haus flattert. Susanne Fröhlich beschreibt das Leben wie es ist und mit den Problemchen, die wir alle kennen. Doch dass das Leben auch sehr schön sein kann, merken nicht nur ihre Figuren, sondern mit ihnen auch der Leser. Ein Buch, das richtig Lust auf einen Ausflug aufs Land macht. Wie ihr dort überlebt, erfahrt ihr hier auf jeden Fall!



MICHELLE MÜCK



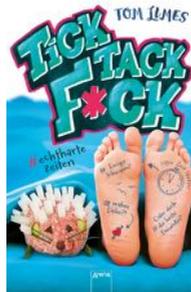
## TOM LIMES TICK TACK FUCK – #ECHTHARTEZEITEN

## Teenage angst

Xaver durchlebt, gemäß dem Untertitel des Buches, *#echthartezeiten*. Noch nie hatte er etwas mit einem Mädchen, dabei ist er doch schon fast 17! Ein Plan muss her, der ihm garantiert, seine Unschuld noch vor seinem Geburtstag zu verlieren. So einige Mädchen gibt es ja in seinem Leben: Eigentlich ist er vollkommen verknallt in Charly, der oberflächlichen aber natürlich sterbensschönen hohlen Nuss. Dann gibt es da auch noch Toni, seine zuverlässige Sandkastenfreundin. Aber er trifft auch auf Miri, die Punkerin, die genauso dazu beiträgt, sein Leben auf den Kopf zu stellen.

## UNSCHULD ADÉ?

Auf den ersten Seiten dachte ich mir: Worauf habe ich mich da nur eingelassen? Die Wirren der Pubertät, die Probleme, die Teenager weltweit ausschließlich in dieser Zeit ihres Lebens haben, werden in allen Facetten dargeboten und erläutert. Doch nach den ersten hundert Seiten entwickelt sich Xaver weiter und ist nicht mehr ausschließlich die plakative Hormonschleuder – zum Glück. Klar, die umfassende Einsicht in die männliche Pubertät ist mir verwehrt und daher kann ich keine genaue Aussage treffen, wie das Buch wohl bei männlichen Jugendlichen ankommt, aber von der weiblichen Seite aus kann ich bestätigen, dass das Buch wohl so einige Sorgen und Probleme der Teenies abbildet und hilft, damit umzugehen.



Ein schönes Extra ist die Playlist, die der Autor Tom Limes auf seiner Homepage zusammengestellt hat. Man kann sich die Lieder anhören, die im Buch erwähnt wurden und die den Autor zum Schreiben inspiriert haben.

## BESSER ALS GEDACHT

Xaver manövriert sich nicht nur unabsichtlich in lustige Situationen, er provoziert sie auch. Es gibt auf jeden Fall viel zum Lachen in diesem Jugendbuch! Wer sich wundert, warum ein Mettigel auf dem Cover ist, wird beim Lesen mit der lustigsten Szene des ganzen Buches belohnt. Leider ist der Schluss etwas vorhersehbar. Mich hat er aber in der schönen Erinnerung meiner frühen Jugend zurückgelassen und an die wunderbaren Momente der ersten Liebe. Das ist letztlich die große Stärke des Romans; zu zeigen, dass auch die schwierigsten Situationen einmal vorbeigehen und viel Verwirrung schließlich den glücklichsten Momenten Platz macht.

SOPHIA KLOPP



ARENA 2018, 272 SEITEN, 12,99 EURO

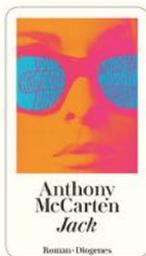
## ANTHONY MCCARTEN JACK

## Keinen Ruhm auf alte Tage

Er war eine der wichtigsten Persönlichkeiten der Beat-Generation. Seine Werke waren der Mittelpunkt einer Jugendbewegung und können auch heute noch inspirieren: Jack Kerouac. Auch wenn sein Ruhm der 1950er Jahre bis heute nicht vollkommen verblasst ist, so gilt dies doch nicht für die Persönlichkeit und Kreativität des Autors. Von den Jahren der Alkoholsucht gezeichnet, hat sich der alte Kerouac in Anthony McCartens *Jack* aus der Literaturwelt zurückgezogen – bis ihn die junge Studentin Jan Weintraub ihn aufsucht, um eine Biographie über den legendären Schriftsteller zu schreiben.

Was sich zu einer interessanten Charakterstudie hätte entwickeln können, entpuppt sich im Laufe der Unterhaltungen zwischen Kerouac und Weintraub als Affentheater,

dessen Entwicklung völlig an den Haaren herbeigezogen ist. Weder die Figuren noch deren Geschichte verfügen über Tiefgang, die auf einen Haufen geworfen nun leider auch kein interessantes Bild abgeben. *Jack* ist ein Roman, der der Welt hätte erspart bleiben können und der weder der fiktiven Version Kerouacs noch dem realen McCarten einen Gefallen tut.



MARLENE HARTMANN



AUS DEM ENGLISCHEN VON MANFRED ALLIÉ  
UND GABRIELE KEMPF-ALLIÉ, DIOGENES 2018,  
256 SEITEN, 22,00 EURO

## ANZEIGE



## Gute Bücher gibts bei Herrn Heilmann!

und außerdem gibts da noch:

- gute Beratung
- Bücherbestellung bis zum nächsten Tag
- freie Lieferung in der Innenstadt
- Herrn Heilmann
- warmer Leseplatz an der Heizung

Buchhandlung  
Herr Heilmann - Gute Bücher  
Karolinenstr. 22  
96049 Bamberg

Tel: 0951 - 18 30 60 98  
Mail: [info@herrheilmann.de](mailto:info@herrheilmann.de)  
[www.facebook.com/herrheilmann](http://www.facebook.com/herrheilmann)



## JULIE MURPHY DUMPLIN'

Das war jetzt vielleicht ne blöde Idee...

**W**illowdean, die von ihrer Mutter immer Dumplin' (Knödel) genannt wird, fühlt sich eigentlich ganz gut in ihrem Körper, auch wenn sie ein paar Pfunde mehr wiegt als andere. Sie liebt Dolly Parton, ihre beste Freundin Ellen und hat sich Hals über Kopf in ihren Kollegen Bo verknallt. Während der Sommerferien kommen sich Bo und Willowdean näher, bis er sie ohne Vorwarnung küsst. Auf einmal macht sich Will Gedanken über ihren Körper, fühlt sich verunsichert in Bos Nähe und merkt, wie unangenehm ihr ihre Figur ist.

FÜR DIE MÄDELS MIT DICKEN HINTERN

Willowdean beschließt letztlich, am alljährlichen Schönheitswettbewerb mitzumachen, was viele Konflikte mit ihrer Mutter und einen riesigen Streit mit ihrer besten Freundin hervorruft. Zwischen all den Höhen und Tiefen des Teenagerdaseins und der Teilnahme am Wettbewerb findet Will neue Freunde, erlebt fantastische Abenteuer und lernt, sich selbst zu akzeptieren. Alles wäre perfekt, wenn da nur nicht diese blöden Gefühle für Bo wären, der sozusagen der Ursprung allen Übels ist.

SOLL ICH DAS JETZT LESEN?

Ja. Schnappt euch dieses Buch und verbringt ein paar Stunden in Texas mit Willowdean,

Ellen, Bo und vielen anderen liebenswerten Charakteren. *Dumplin'* ist ein Feel-Good-Buch und man merkt, dass die Autorin Julie Murphy wirklich viel Liebe in diesen wunderschönen Roman gesteckt hat. Auch wenn Will erst 16 Jahre alt ist und noch zur Schule geht, ist ihre Geschichte nicht nur für Teenager geeignet. Es geht in *Dumplin'* um so viel mehr als nur die erste Liebe. Es geht um Ver-



lust, Freundschaft, Familie und vor allem darum, dass man sich selbst akzeptiert, egal, wie man aussieht und welche Hosengröße man trägt. In uns allen schlummert die Unsicherheit, ob wir jetzt erst Anfang 20 oder schon Mitte 50 sind, ist da nebensächlich. Jeder braucht ab und zu jemanden, der einem das Gefühl gibt, geliebt zu werden. Genau dazu ist *Dumplin'*

da. Julie Murphy erinnert uns an die Macht der Selbstakzeptanz und Freundschaft und gibt einem das Gefühl, schön zu sein, egal, ob man jetzt einen Schönheitswettbewerb gewinnt oder nicht. Wer das Buch gelesen hat, der kann sich dann auf die Verfilmung freuen, die noch 2018 in die Kinos kommen soll.

INES RECKZIEGEL



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON KATRIN STIER,  
FISCHER FJB 2018, 400 SEITEN, 18,99 EURO

## FRANÇOIS LELORD HECTOR UND DIE KUNST DER ZUVERSICHT

Probier mal die hier!

Wer die Welt durch eine rosarote Brille sieht, wird meistens als realitätsfremder Träumer angesehen. Der wohl beliebteste Psychiater der Literatur sieht das anders. Hector, aus François Lelords gleichnamiger Reihe, ist in seinem neuesten Abenteuer nicht besonders gut drauf. Die Fernbeziehung zu seiner Frau Clara geht in die Brüche und so wie viele seiner Patienten scheint er das Positive des Lebens zu verlieren. Dann beginnt Hector „Brillen“ zu konstruieren, welche die Kunst der Zuversicht lehren sollen.

Die *Hector*-Bücher sind einfach Balsam für die Seele. Der märchenhafte Ton Lelords nimmt den Leser sofort mit auf seine Reise in die Philosophie des Lebens. Allerdings kommen in diesem achten Buch auch alte Bekannte vor, die

man besser schon aus einem der vorherigen Bände kennen sollte. Die insgesamt 14 Brillen-Lektionen, die Hector aufstellt, sind über das ganze Buch verteilt. Man wartet manchmal zu lange auf einen weiteren Ratschlag des Psychiaters und lässt die unaufgeregte Geschichte ein bisschen außer Acht. Trotzdem ist man am Ende der Lektüre wieder ein bisschen reicher.



FLORIAN GROBBEL



AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON RALF PANNOWITSCH, PIPER 2018, 240 SEITEN, 20,00 EURO

„Rosa Brille Nr. 4: Treten Sie ein paar Schritte zurück und schauen Sie auf alles, worin Sie Glück haben.“

## KAREN WINTER **WAS IN HELLER NACHT GESCHAH**

### Klischees und Pathetik im Schein der Mitternachtssonne

**B**löde Idee – das Thema unseres aktuellen Hefts. Als dieses feststand, begab ich mich auf die Suche nach Büchern, die dazu passen könnten und stieß dabei auf Karen Winters *Was in heller Nacht geschah*. Die Geschichte einer Autorin, die sich plötzlich in ihrem eigenen Roman wiederzufinden scheint und an ihrem Verstand zu zweifeln beginnt. Sehr passend, dachte ich mir, schließlich wird sie von ihrer eigenen Idee eingeholt, vielleicht erkennt sie, dass es im wahrsten Sinne eine blöde Idee war, den Roman zu schreiben. Was soll ich sagen, es war definitiv eine blöde Idee, *Was in heller Nacht geschah* zu lesen.

#### VERWIRRUNG STATT THRILL

Denn um einen Psychothriller, wie auf dem Cover angegeben, handelt es sich hierbei nicht. Stattdessen wird der Leser mit einer wirren Mischung aus Drama, einer angedeuteten Liebesgeschichte und einer Minimaldosis an Thrill, wenn man es denn so nennen will, konfrontiert. Lange Zeit passiert wenig, die Hauptfigur Judith Wagner läuft lediglich ziellos herum und trifft auf Szenen aus ihrem Roman, ohne dass klar wird warum oder worum es in diesem überhaupt geht. Lediglich gegen Ende und relativ unverbunden kommt eine Kriminalgeschichte auf, die jedoch schnell gelöst wird und Platz macht für ein kitschiges Happy End.



#### UND DANN KOMMT DER FRUST

Doch auch im Epilog wird nicht geklärt, wie so Judith von ihrem Roman verfolgt wurde oder wie ihre Vorahnungen zustande kamen, was den Leser frustriert zurücklässt. Ebenfalls Frust erzeugen die klischeehaften Figuren: Die wunderschöne, aber verletzte Judith, die als damsel in distress vom starken

und wortkargen Norweger Rune gerettet werden muss, bildet hierbei das größte Ärgernis. Die Hauptfigur ist unglaublich eindimensional und eine Charakterentwicklung bleibt aus. Dazu kommt der ungeschickte, häufig pathetische Stil, sowie Wiederholungen wie die Zornesfalte zwischen den Augenbrauen, die alle Figuren zu haben scheinen. Dies alles macht

den Roman anstrengend zu lesen und lässt den Leser nach der Lektüre irritiert und verärgert zurück. Da kann selbst das atmosphärische Setting, die norwegischen Lofoten während der Mitternachtssonne, das Ruder nicht mehr herumreißen.

ANTJE GÜNTHER



AUS DEM KANADISCHEN VON ANKE UND EBERHARD KREUTZER, DROEMER TB, 2018, 336 SEITEN, 9,99 EURO

## TOBIAS STEINFELD SCHEISSE BAUEN: SEHR GUT

### Faulheit macht erfinderisch

**G**ymnasiast Paul mag es eher gemütlich und ist daher alles andere als begeistert, als man ihm ein dreiwöchiges Praktikum an einer Förderschule aufzwingt. Dass er an seinem ersten Tag fälschlicherweise für den neuen Schüler Per gehalten wird, kommt ihm gerade recht, ist er doch wenig angetan von der harten Arbeit der Lehrkräfte. Spontan nimmt er die Rolle eines geistig zurückgebliebenen Jugendlichen an, muss jedoch bald feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, sich dem gewohnungsbedürftigen Verhalten seiner Mitschüler anzupassen – oder damit umzugehen. Doch mit der Zeit findet er Gefallen an der Schule, obwohl sein gewagtes Verwechslungsspiel von Anfang an unter keinem guten Stern steht.

Wie es an einer Förderschule zugeht, weiß Autor Tobias Steinfeld genau. Als ehemaliger Inklusionshelfer lässt er seine persönlichen Erfahrungen in seinem Debütroman *Scheisse bauen: sehr gut* einfließen und wird bereits vor Fertigstellung des Werks mit dem Mannheimer *Feuergriffel*-Stipendium ausgezeichnet.

„WER GEHT FÖRDERSCHULE – DU ODER ICH?“

Dass man Menschen nicht ohne weiteres in die Kategorien „behindert“ und „normal“ einteilen kann, wird in Steinfelds Jugendro-

man sehr deutlich. Die Charaktere sind vielschichtig und sorgen regelmäßig für Überraschungen: Während sich der vermeintlich intelligente Paul zu Streichen anstiften lässt, durchschaut Förderschüler Fatih dessen Spielchen schon am ersten Tag und scheint auch sonst ein Stückchen weiter zu denken als sein neuer Freund, der „Gymnast“. Vulgäre Ausdrücke, vor denen der Autor nicht



zurückschreckt, tragen enorm zur Authentizität der Figuren bei, obgleich manche davon beim Leser unappetitliche Assoziationen auslösen und als unangenehm empfunden werden können. Das Vokabular passt zum vierzehnjährigen Paul, aus dessen Perspektive die Geschichte auf humorvolle Weise erzählt wird, sodass man stellenweise laut auflachen muss. Steinfeld

ist es gelungen, eine ernste Thematik in einen unterhaltsamen Roman zu packen, der durchaus auch für Erwachsene interessant ist und zeigt, dass ein hoher IQ eben nicht alles ist.

TATJANA BÜTTNER



## NAVID KERMANI ENTLANG DEN GRÄBEN

### Europa und seine Grenzen

Die Idee Europas – eine Gemeinschaft, die eine Reise zwischen den Ländern nicht einschränkt. Navid Kermani macht sich von Köln, seiner Heimatstadt, auf den Weg nach Isfahan, der Stadt seiner Eltern. Bei seiner Reise geht er den Fragen nach: Wo sind Grenzen? Nimmt man sie als solche wahr? Hört die Nationalität bei der Grenze auf? Die Fahrt scheint sich zunächst einfach zu gestalten.

Eine erste erstaunliche Erkenntnis für Kermani scheinen die doch nur kleinen Unterschiede zwischen Deutschland und den ost- und mitteleuropäischen Ländern zu sein. Als Deutscher fühlt man sich meist den Franzosen und Italienern näher, aber eine der ersten Erfahrungen, die Kermani macht, ist, dass „nicht die Weißwurst-, sondern die Weißbrotgrenze den Kontinent historisch teilt“. Je mehr er auf seinem Weg jedoch in die Peripherie und abgelegeneren Länder kommt, desto mehr Probleme kommen auf, die den weiteren Verlauf seiner Reise erschweren. Dabei sind es nicht nur Schwierigkeiten bei der Tour als solche, sondern auch kulturell gestaltet sich eine Kommunikation immer schwieriger.

#### SIND GRENZEN ZU ÜBERWINDEN?

Navid Kermani fährt auf seinem Weg oft fern ab von den touristisch beliebten Wegen und sucht den Kontakt zu dem „einfachen Volk“. Er versucht in den verschiedenen Ländern die

spezifischen Probleme anzusprechen, geht dabei auch auf die einzelnen Geschichten ein und gibt damit nicht nur einen Einblick in die derzeitigen Konflikte, sondern greift in seinem Roman auch tief verwurzelte Problematiken auf, von denen man in Deutschland nur wenig mitbekommen hat. Seine ausführlichen Beschreibungen von Städten und Landschaften, aber auch seinen Begegnungen,

vermitteln dem Leser das Gefühl, bei der Reise selbst anwesend zu sein. Die Schwierigkeiten und Konflikte, die bei seiner Reise auftreten, verdeutlichen, dass es noch ein langer Weg sein wird, bis man ein wirkliches Gleichgewicht in Europa erreicht hat. Dabei sollte es in unserer heutigen Welt keine Verlierer und Sieger mehr unter den Staaten geben. Aber viel-

leicht sind diese Bestrebungen ohnehin zu utopisch.

PATRICIA SCHEUCH



## DUNJA RAJTER NUR NICHT AUS LIEBE WEINEN

### Ich überleb's

Okay, ich gebe es ja zu: Ich habe mich wirklich hingesezt und für dieses Titelthema nach neuen Biographien irgendwelcher Prominenz gesucht, die unbedingt noch einmal einen Grund braucht, in der *NDR Talk Show* in die Kamera zu grinsen und zu verkünden: „Ich bin noch da!“. In diesem Fall hat mich meine Suche zur großen Dunja Rajter geführt, die mit Hits wie *Ich überleb's* und *Nur nicht aus Liebe weinen* das Publikum der 70er zum Klatschen brachte oder mit Winnetou durch den Wilden Westen ritt. Über Höhen und Tiefen ihres Lebens berichtet sie in ihrem Buch, unter der Mitarbeit von Michelle Spillner.

Von Dunjas Kindheit in Jugoslawien ist die Rede, ihren ersten Gehversuchen in Schauspiel und Musik, wie sie sich in drei Männer und einen Hund verliebte und auch von den dunklen Kapiteln ihres Lebens. Sie erzählt von einem Autounfall und der Ehe zum latent gewalttätigen Liedinterpreten Les Humphries, den sie bald mit ihrem Sohn verlässt. Über solche Dinge darf man sich natürlich nicht lustig machen und sie zeigen, dass Dunja Rajter so einiges vom Leben versteht, jedoch ist man als Nicht-Fan beim Lesen des Buches größtenteils überrascht, wieviel Belangloses das menschliche Hirn doch aufnehmen kann.



### WEISE RATSCHLÄGE

Der Schlagerstar verrät, dass sie diese Biographie für ihre Enkelin geschrieben hat. Am Ende jedes Kapitels widmet sie ihr mit „Liebe Leyna“ einen kurzen Abschnitt, in dem sie ihr Ratschläge fürs Leben gibt. Diese sind so dermaßen hohl, dass es ein Sprüchekalender als Geschenk auch getan hätte. „Hör auf dein Herz!“, „Sei immer lieb zu Anderen!“. Nebenbei bieten diese kurzen Einschübe die Gelegenheit, die Fehlentscheidungen des Lebens vor der Enkelin zu relativieren. Die Frage ist, ob diese Methode dann noch so lehrreich ist. Manchmal will man ihr die vermittelte Bodenständigkeit und Einfachheit nicht so recht abkaufen. Bei der Beschreibung ihrer

Mega-Hochzeit mit Les scheint sie im Vorfeld von riesigen Torten, fliegenden Tauben und James Last als Trauzeuge nichts mitbekommen zu haben, so überrascht beschreibt sie das Event. Die Biographie liest sich recht flüssig, auch dank der Mitarbeit der Co-Autorin und so sind die 240 Seiten schnell geschafft. Gelernt habe ich nicht viel, außer einem weisen Ratschlag für deine nächste Buchauswahl: „Hör auf dein Herz!“

FLORIAN GROBBEL



## CORDULA SIMON DER NEUBAUER

### Prestige dank Hochstapeln und einer besonderen Gabe

Aufgewachsen in der Unterschicht, schlägt sich der namenlose Protagonist in seinen jungen Erwachsenenjahren mit schlecht bezahlten Minijobs durch das Leben. Seine verkommene, kleine Wohnung lässt nicht an ein glamouröses Leben denken. Doch er möchte leben wie die wohlhabenden Menschen und spinnt ein Netz aus Lügen und Täuschungen. Dank seiner ungewöhnlichen Gabe, die Gedanken seiner Mitmenschen zu hören, wenn er unter Alkoholeinfluss steht, erhält er Zugang zu einem Kreis junger, wohlhabender Hipster. Mit Tetrapackwein, umgefüllt in eine Flasche mit teurem Label und gebrauchter Kleidung, natürlich mit den richtigen Marken, wird Wohlstand vorgeschwindelt. Probleme tauchen erst auf, als der Protagonist seine Arbeit verliert und aufgrund von Mietrückstand seine Wohnung verliert und gezwungen ist, bei seinen wohlhabenden Freunden unterzukommen. Da er den wahren Grund für seine Übernachtungen nicht sagen kann, wird behauptet, sich mit den falschen Leuten eingelassen zu haben. Etwa die Mafia? Dennoch wird an Partys teilgenommen und gewartet, dass der Neubauer kommt, doch der Neubauer kommt nie.



### PRIVILEGIEN FÜR JEDERMANN

Cordula Simon gelingt es in ihrem Roman Themen wie Veganismus, Feminismus und Bodyshaming anzusprechen. Diese Themen und die in dem Buch dargestellte Gesellschaft werden verspottet. Beim Lesen wird klar, dass vieles mehr „Schein als Sein ist“. *Der Neubauer* überzeugt durch einen dichten

Handlungsstrang, welcher kaum Langeweile aufkommen lässt. Der Schreibstil des Buches ist authentisch gehalten. Die Gespräche und Gedanken sind oftmals im jugendlichen Jargon mit Anglizismen und vulgären Ausdrücken gestaltet, gespickt mit ausländischen Phrasen. Die Geschichte wird verständlich wiedergegeben, man ist als Leser sofort in der

Erzählung drinnen und kann sich mitreißen lassen. Darüber hinaus kann diesem Hochstaplerroman auch ein gewisses Amüsement attestiert werden, denn es gibt sicher einige, die sich mit den Gedanken des Erzählers identifizieren können. Insgesamt hat die Autorin mit *Der Neubauer* ein Werk geschrieben, dem viele etwas abgewinnen können, insbesondere, wenn man eine leichte Lektüre sucht, die mit Komik durchzogen ist.

REBECCA MEIXNER



RESIDENZ 2018, 200 SEITEN, 20,00 EURO

## MAX URLACHER DIE KÖNIGIN VON LANKWITZ

Rache ist süß!

Wie kommt man an Geld, wenn man gerade aus dem Knast kommt? Diese Frage stellen sich Bea und Irene, die beide in ihre Heimat Lankwitz zurückkehren, nachdem sie ihre Strafe abgesessen haben, die sie eigentlich nur Männern zu verdanken hatten. Was ist naheliegender, als daraus ein Geschäft zu machen? Die beiden beschließen also, Frauen zu helfen, die von einem Mann betrogen, gedemütigt oder verletzt worden sind. Die Regeln sind einfach: Die Aufträge kommen nur von Frauen, die einen guten Grund für ihre Rachepläne haben, und gerächt wird sich nur an Männern. Doch bald zeigt sich, dass sie mit dieser Idee nicht alleine sind und die Konkurrenzagentur ‚Revanche‘ keine Gnade zeigt, nicht einmal für Frauen.

Max Urlacher kennt man aus deutschen Serien wie dem *Tatort*, aber er ist auch ein bekannter deutscher Autor, der mit *Die Königin von Lankwitz* sein fünftes Buch veröffentlicht hat. Er erzählt eine witzige und skurrile Geschichte mit viel Spannung über zwei wahre Freundinnen, denen das Leben übel mitgespielt hat und zeigt dabei viel Empathie für die beiden, selbst für ihre kriminellen Tätigkeiten.

BERLIN, DU BIST SO WUNDERBAR

*Die Königin von Lankwitz* versprüht den Berliner Flair wie kein zweites Buch und zeigt sowohl die positiven als auch die negativen Seiten der Stadt, insbesondere des Stadtteils Lankwitz. Die zwei älteren Damen Irene und Bea passen hier perfekt hinein mit ihrem Witz und Selbstbewusstsein. Auch wenn die Stadt



ihnen nicht nur schöne Momente bereitet, lieben die beiden ihr Lankwitz und setzen alles daran, es vor den kriminellen Mächenschaften von ‚Revanche‘ zu schützen. Denn ein bisschen Kriminalität ist ja in Ordnung, aber man muss es ja nicht übertreiben!

Auch wenn sie ihre Opfer nicht gerade mit Samthandschuhen anfassen und wohl alles andere als

perfekt sind, handelt es sich bei den beiden Protagonistinnen um sympathische und sehr authentische Frauen, die sich zurück ins Leben kämpfen. Max Urlacher beschreibt ihren verrückten Weg mit viel schwarzem Humor und nimmt auch Berlin schonmal mit etwas Selbstironie auf die Schippe. Dabei wird ein Bild gemalt von einer Freundschaft, die alles übersteht.

MICHELLE MÜCK



ULLSTEIN 2018, 208 SEITEN, 10,00 EURO

SARA PABORN **BEIM MORDEN BITTE LANGSAM VORGEHEN**

Wenn man die „Bleierne Hochzeit“ zu wörtlich nimmt

Die Ehe ist ein Kampf, ein Krieg. Ist es da nicht logisch, dass sie auch so endet wie alle Kriege? Einer stirbt?“ Irene hat ihren Mann längst satt. Jahrelang hat sie seine Macken und Manieren schweigend über sich ergehen lassen. Die Bibliothekarin ist sich felsenfest sicher, dass ein zufriedener Lebensabend nur noch ohne ihn möglich ist. Auf einmal spielt ihr das Schicksal alte Bleigewichte für Gardinen in die Hände, die sie jahrelang sorgsam vor den Kindern versteckt hat. Nach dem Wälzen einiger Chemiebücher fängt sie an, daraus Bleizucker für ihren Mann Horst zu kochen. Irgendwann rührt sie einfach jeden Tag etwas des schleichend tödlichen Bleigemisches in seinen Tee. Nun heißt es abzuwarten, bis das Gift wirkt.

## BIS DAS BLEI UNS SCHEIDET

Aus der Perspektive der mittlerweile glücklich verwitweten Irene, die die Ereignisse Jahre später festhält, nehmen wir an Horsts Niedergang teil. Eindrücklich schildert Irene die ganze Palette der kleinen Beleidigungen und Kränkungen, die Horst ihr gegenüber äußerte und sich dem vermutlich nicht mal bewusst war. Dass sie darunter litt, steht nicht zur Debatte. Dennoch bleibt die Frage, ob der Tod tatsächlich die gerechte Strafe für Horst sein sollte. Darauf fällt Irene nur folgendes ein: „Eigentlich müsste er mir dank-

bar sein. Was ist eine Scheidung schon gegen einen Gifftod von neronischer Klasse?“

## NICHT NUR KUGELN SIND TÖDLICH

Die einzige Gemeinsamkeit, die Irene mit einem typischen Mörder hat, ist die Kaltblütigkeit. Niemals kommt ihr ein Wort der Liebe über die Lippen, was schon ziemlich erstaunlich für eine solch lange Ehe ist. Manchmal wirken Irenes Hass und ihre Geringschätzung leider etwas herablassend. Abgesehen davon ist sie eine ungewöhnliche Protagonistin, die durch ihre Intelligenz auffällt und die Tatsache, dass sie es schafft, niemals erwischt zu werden. Der Roman ist durchzogen von bissigen Kommentaren und einem unterschweligen Zynismus, der richtig dosiert ist. *Beim Morden bitte langsam vorgehen* bietet durchgehend Unterhaltung, ohne actionreiche Begebenheiten zu erzwingen. Eine klare Empfehlung für alle, die gerne Mordgeschichten lesen, aber von den herkömmlichen Krimis angeödet sind.

SOPHIA KLOPF



AUS DEM SCHWEDEISCHEN VON WIBKE KUHN,  
DVA 2018, 272 SEITEN, 18,00 EURO



## BELLETRISTIK & CO

Wie schön ist doch dieses Gefühl, in der Buchhandlung von einem Büchertisch zum anderen zu wandeln und sich von den Covern der neuen Bücher in den Bann ziehen zu lassen. „Oh, das sieht ja interessant aus!“, denkt man sich und ist schon auf dem Weg zur nächsten Lesecke. Mit unserer wie immer vielseitigen Rubrik *Belletristik & Co.* dürften euch demnächst die Bücher der unterschiedlichsten Büchertische bekannt vorkommen. Wir nehmen euch mit in die Welt von *Wonder Woman* und in einen japanischen Convenience Store im Buch *Die Ladenhüterin*. Außerdem werfen wir einen Blick in die Geschichte mit der Biografie der Holocaustüberlebenden Gertrude Pressburger und einem Buch über *Das andere Achtundsechzig*. Zugleich präsentieren wir euch mit *Homo Deus* eine *Geschichte von Morgen*.

Na, schon genug neue Lieblingsbücher gefunden? Dann schnell bezahlen und nichts wie los nach Hause! Vielleicht noch eine schöne Tasse Tee und ein Stück Kuchen und schon kann das Schmökern beginnen. Viel Spaß!

## GERTRUDE PRESSBURGER GELEBT, ERLEBT, ÜBERLEBT

### Wie viel kann ein Mensch ertragen?

Diese Frage stellte sich mir, als ich die Geschichte von Gertrude Pressburger las, aufgezeichnet von Marlene Groihofer. Die Geschehnisse von Auschwitz sind jedem bekannt und doch führt ihre authentische und reale Darstellung von ständiger Flucht, der Zeit in Auschwitz und einem Leben danach vor Augen, welche Belastung ein Mensch nach diesen Erlebnissen in seinem Inneren zu tragen hat.

#### EINE REISE DER VERZWEIFLUNG

Mit 11 Jahren verlässt Gertrude (Gerti) ihre Heimatstadt Wien mit ihren Eltern und den zwei kleinen Brüdern. Sie sind katholisch getauft und erzogen worden, dennoch sind sie wegen ihrer jüdischen Abstammung in Österreich nicht mehr sicher. Es beginnt die Zeit eines nicht endenden Weglaufens vor den Nazis, und als sie sich in Italien endlich in Sicherheit wiegen, werden sie 1944 nach Auschwitz deportiert. Die Worte ihres Vaters „Halt hoch den Kopf, was auch dir droht, und werde nie zum Knecht“ sind es, durch welche die junge Frau es schafft, die Erniedrigung, den Tötungswillen und die Gräueltaten zu ertragen. Das Einzige, was sie sich in dieser Zeit nicht nehmen lässt, ist ihre Menschenwürde und hier zeigt sich ihr starker Charakter. Mit der Kapitulation gelangt sie zuerst nach Dänemark und dann nach Schweden. Letztlich entscheidet sich Gertrude, nach Wien

zurückzukehren. Dort versucht sie sich ein neues Leben aufzubauen, ohne in die Vergangenheit zu blicken.

#### DEN BLICK NACH MORGEN RICHTEN

Die Aufzeichnungen über das Leben von Gertrude Pressburger schließen aber nicht mit dem Kriegsende ab. Besonders die Zeit danach zeigt, wie schwierig es ist, wieder einen Weg für sich zu finden, irgendwie das Erlebte zu verarbeiten. Auch wenn es eine Lebensgeschichte unter vielen ist, so ist sie doch einzigartig. In besonderem Maße zeigt sie, wie wichtig es ist, sich gegen die jetzt formierenden nationalen Tendenzen zu stellen. Unsere Generation kennt keinen Krieg, wir wissen

nicht um das Leid, welches er mit sich bringt. Umso bedeutender ist es daher, dass wir mit Menschen reden, die ihn kennen und von denen wir mehr als nur Fakten lernen. Denn Menschenleben sind mehr als nur Zahlen.

PATRICIA SCHEUCH



## JAMES RUNCIE DAS PROBLEM DES BÖSEN

### Kein Konkurrent für Father Brown

Grantchester, nur einen Steinwurf von Cambridge entfernt, präsentiert sich in *Das Problem des Bösen* als idyllisches Kleinstod. Ein britisches Sittengemälde voll schrulliger Witwen und stumpfsinniger Waisen, in dem die Weltpolitik bedeutend weniger eine Rolle als das bevorstehende Gemeindefest zu spielen mag. Und plötzlich, als der Pfarrer Philip Agnew samt eines auf die Brust geritzten Symbols ermordet aufgefunden wird, hütet Frau Chambers erst recht Herd, Heim und Hochwürden.

#### HANDLUNGSTRÄGER BLEIBEN RANDFIGUREN

Die Figur des kirchlichen Würdenträgers Sidney Chambers, der Protagonist bei James Runcie, der sich vor allem als Theaterregisseur über die Grenzen Englands hinaus einen Namen gemacht hat, ermittelt im nunmehr dritten Sammelband, dessen vier Kurzgeschichten der Atlantik-Verlag soeben in deutscher Übersetzung veröffentlicht hat. Bereits in der ersten Geschichte wird deutlich, dass sich Runcies Schreibstil von jeglichen Konfessionen – will man im Begriffsfeld der Kirche bleiben – löst. Er gibt der Story im 1950er-Jahre-Chic eben die Zeit, die sie braucht. Die Storys wollen spannungstechnisch – zumal es sich hier um Kriminalgeschichten handelt – nicht in Fahrt kommen. Hinzu gesellt sich die Erkenntnis, dass der auktoriale Er-

zähler die Handlung dominiert und nicht die Hauptfigur.

#### EARL GREY FÜR ANFÄNGER

Auch wenn die Kriminalfälle rund um Film-dreh, Krankenhausentführung oder Tierpräparation viel zu lange im heißen Wasser gezogen haben, kann man sich an den Ge-



schmack Runcies noch gewöhnen. Dennoch: Ein Fünf-Uhr-Tee à la Agatha Christie wird dem Leser hier nicht serviert. Der Pfarrer hat trotz der deutschen Ehefrau Hildegard kein rechtes Alleinstellungsmerkmal. Die gemeinsamen Ermittlungsarbeiten mit dem befreundeten Inspector Keating sind zu unspektakulär und im Brit-Crime trivial. Es fehlt eine ordent-

liche Portion unerwarteter Wendungen und kriminalistischer Tiefgang. Wer darauf verzichten kann, sich mit einer Prise britischen Humors, einem bunten Figurenkabinett und einer Zeitreise in die Mitte des 20. Jahrhunderts zufrieden gibt, sollte dennoch zu den Kurzgeschichten für zwischendurch greifen. Unterhaltend sind sie allemal.

DOMINIK ACHTERMEIER



AUS DEM ENGLISCHEN VON RENATE  
ORTH-GUTTMANN UND VALERIE SCHNEIDER,  
ATLANTIK 2018, 320 SEITEN, 20,00 EURO

## MAJA LUNDE DIE GESCHICHTE DES WASSERS

### Eindrucksvolles Statut für den bewussten Umgang mit der Welt

Wasser ist für uns selbstverständlich, immer verfügbar. Maja Lunde zeigt mit ihrem zweiten Roman *Die Geschichte des Wassers* was passieren kann, wenn wir uns seiner wichtigen Bedeutung für unser Leben nicht bewusst werden. Durch die Verbindung zweier Handlungsstränge aus der Gegenwart und der Zukunft, führt sie vor Augen, welche enormen Auswirkungen unser Verhalten auf die naheliegende Zukunft haben kann. Norwegen 2017: Signe, eine Umweltaktivistin und bereits 70 Jahre alt, versucht gegen weitere Eingriffe in die Natur in ihrem Ort vorzugehen. Dafür begibt sie sich auf eine gefährliche Reise nach Südfrankreich zu ihrer Jugendliebe Magnus, der für diese Unternehmungen in Norwegen zuständig ist. Frankreich 2041: Die Menschen müssen aus dem Süden vor einer fünf Jahre andauernden Dürre fliehen. Es ist kein Wasser mehr da und das Brandrisiko nimmt stetig zu. Nachdem auch die Fabrik, in der David gearbeitet hat, in Brand gerät, muss er mit seiner Familie sein Zuhause verlassen. Sie trennen sich und er gelangt mit seiner Tochter Lou in ein Flüchtlingslager. Der Kampf um das Wasser ist hart. Jeder erhält nur so viel Wasser zum Trinken, wie es nötig ist. Waschen nur einmal in der Woche. Der Durst ist unerträglich und viele sterben an einer Vergiftung durch verunreinigtes Wasser.



#### ES GEHT NICHT NUR UM UNS

Ohne Wasser kann nichts überleben, es ist die Grundlage unseres Lebens. Daher ist es von großer Bedeutung, es zu schützen und nicht alles als selbstverständlich anzusehen. Maja Lunde schafft es auf eindrucksvolle Weise das Umweltproblem der Ressource Wasser mit zwei Schicksalen zu verbinden.

Durch ihren einfachen Stil und die Einblicke in die Protagonisten Signe und David, wird der Roman sehr authentisch und realitätsnah. Besonders Davids Geschichte zeigt, wie ein erbitterter Kampf um Wasser entstehen kann und wie alles andere in den Hintergrund rückt, nur um Wasser zu bekommen. Wir leben zwar in einer hochentwickelten und über die Maße versorgten westlichen Welt, aber Maja Lunde zeigt, dass auch wir uns nicht vor den verheerenden Folgen des Klimawandels schützen können. Dabei ist es nicht unsere Generation, die unter den Auswirkungen leiden wird, sondern unsere Kinder und Enkel. Aber wollen wir nicht auch für sie ein lebenswertes Leben?

PATRICIA SCHEUCH



AUS DEM NORWEGISCHEN VON URSEL ALLEN-STEIN, BTB 2018, 480 SEITEN, 20,00 EURO

## ANTHONY HOROWITZ DIE MORDE VON PYE HALL

### Wenn gut gedacht nicht gut gemacht wird

**D**ie *Morde von Pye Hall* von Anthony Horowitz ist ein gutes Beispiel dafür, wie ein Roman trotz guter Grundidee und solidem Aufbau misslingen kann. Die Handlung klang vielversprechend: Eine Lektorin, die ein unfertiges Krimi-Manuskript erhält, dessen Autor verstirbt und sie so gewissermaßen zwei Todesfälle aufklären muss. Als ich den Klappentext las, war ich begeistert:

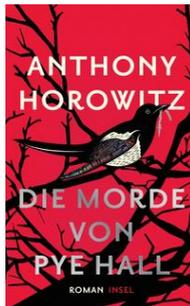
Eine Lektorin als Hauptfigur, ein literarisches Spiel mit dem klassischen Kriminalroman, das alles noch nach fabelhafter Unterhaltung. Mit hohen Erwartungen ging ich an diesen Roman heran. Umso enttäuschter war ich, als ich ihn beendete.

#### KITSCH STATT KLASSIK

Der Roman ist als Buch im Buch konstruiert und nach einem kurzen Intro, in dem sich die Erzählerin vorstellt, beginnt das unvollständige Manuskript. Und hier entsteht das erste Problem. Das Manuskript erstreckt sich über 300 Seiten des Romans und lässt die Hauptfigur wieder in Vergessenheit geraten. Es ist viel zu lang und auch als Fan von Agatha Christie konnte ich diesem Krimi im Krimi nichts abgewinnen. Die Schilderungen triefen vor Kitsch und pastoraler Idylle und der Stil ist übertrieben antiquiert. Zudem fehlt eine Identifikationsfigur: Zwar soll Atticus Pünd diese Rolle einnehmen, aber es entsteht einfach kein Draht zwischen ihm und

dem Leser. Auch wenn ständig dessen Nähe zu Poirot betont wird, so reicht er doch bei Weitem nicht an die großen Vorbilder heran, die hier so offensichtlich verehrt werden sollen. Und damit sind wir beim zweiten großen Problem dieses Romans.

#### VERWEISE MIT DER BRECHSTANGE



Das Grundthema des klassischen Kriminalromans durchzieht jede Faser des Buches und wird so häufig und plakativ erwähnt, dass es nur noch nervt. Die Verweise auf Christie, wie sehr die Erzählerin Kriminalromane liebt, wie geistreich die *Atticus Pünd*-Bücher seien: all dies wird ad nauseam wiederholt. Sämtliche Anspielungen werden detailliert offengelegt,

sodass die Freude am Entdecken und Rätseln schnell vergeht; eine große Enttäuschung bei dieser so großartigen Grundidee. Sie wurde einfach überreizt und zu bemüht inszeniert. So war es mir letztendlich sogar egal, wer die Mörder waren: ein absolutes No-Go für einen Krimi.

ANTJE GÜNTHER

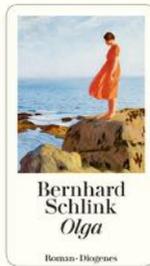


AUS DEM ENGLISCHEN VON LUTZ-W. WOLFF,  
INSEL 2018, 600 SEITEN, 24,00 EURO

## BERNHARD SCHLINK OLGA

## Vergangenheitsbewältigung

Geschichte ist nicht die Vergangenheit, wie sie wirklich war. Es ist die Gestalt, die wir ihr geben.“ Bernhard Schlink verdeutlicht in seinem neuen Roman *Olga*, dass sich diese Gestalt im Laufe der Zeit auch ändern kann, bestimmt durch Perspektiven und Einblicke in das Leben der Menschen, die das eigene begleiten und formen. So folgt der Roman der titelgebenden Protagonistin Olga, die schon als Kind aus ärmlichen Verhältnissen einen Drang nach Wissen entwickelte und sich scheinbar ohne Zögern durch das Leben schlägt. Ihre Freundschaft zu Herbert, einem Kind wohlhabender Eltern, zieht sich durch ihr ganzes Leben und birgt nicht nur glückliche Erinnerungen. Ein Krieg, der Entdeckungsdrang Herberts und die gesellschaftlichen Umstände erlauben den beiden kein gemeinsames Leben, sodass Olga im Alter in einer anderen Familie strandet, in der ihr eigenes Leben Spuren hinterlässt. Dabei entwirft Schlink ein Gesamtbild aus Bindungen und Beziehungen, Treue, Macht und der individuellen Sehnsucht nach Glück, die sich in der Liebe nicht immer vereinbaren lassen und diese doch erst ausmachen.



## EIN ECHTER SCHLINK

Bernhard Schlink ist ein Meister der bedachten Figuren und keineswegs tragischen, dafür doch auf eigene Weise berührenden Liebesgeschichten, die im Gedächtnis bleiben. Auch *Olga* reiht sich in sein Gesamtwerk ein, ohne auszubrechen, ohne zu enttäuschen, dafür aber aufs Neue zu zeigen, dass Menschen immer etwas zu verbergen haben, was sie letztendlich doch nur teilen wollen, um die Last der eigenen Geschichte zu mindern. Der Leser ergründet die Figuren und ihr Leben im Laufe des Romans und kann erst am Ende ein vollkommenes Verständnis für deren Entscheidungen entwickeln. Einzig die geballte Fülle an Informationen über Olgas Geheimnisse in Form von Briefen, welche das Ende des Romans bilden, stört die Eleganz des Werks; wirken sie doch dahingeklatscht im Kontrast zur ansonsten so intelligent erzählten Geschichte und den sorgfältig erschaffenen Figuren – allen voran die scheinbar unergründliche Olga. Wo Schlink draufsteht, ist auch Schlink drin, das zumindest trifft auch auf *Olga* zu.

MARLENE HARTMANN



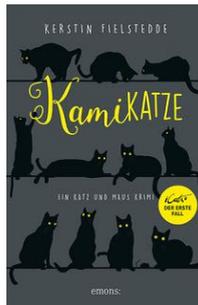
## KERSTIN FIELSTEDDE **KAMIKATZE: EIN KATZ UND MAUS KRIMI**

### Die iCats – Katzen auf geheimer Mission

Die Topagentin Indy des Katzengeheimbundes KGB versucht dem größten Drahtzieher der Korruption, dem Unterweltboss Maulwurf Sumo, aufzulauern und seine durchtriebenen Machenschaften aufzudecken. Dabei begibt sie sich jedoch in größte Gefahr und wird von seinen Handlangern entführt. Ihr Bruder Ian kann spüren, dass Indy einer großen Bedrohung ausgesetzt ist und beginnt mit einer außergewöhnlichen Gemeinschaft, bestehend aus einer Norwegischen Waldkatze, einem Papillon, einem Regenwurm, einem Spatz und einer Ratte die Suche nach seiner Schwester.

#### EIN BISSCHEN MEHR TIER ERWÜNSCHT

Wer denkt, dass dieser Roman von einer Tiergeschichte handelt, wird enttäuscht sein. Hier agieren zwar Tiere, aber mit menschlichen Eigenschaften und Denkvermögen. Die Tiere stehen damit stellvertretend für Menschen und werden nicht als Tiere wahrgenommen. Gerne möchte man manchmal wissen, wie viel Tiere verstehen und selber denken können, aber dieser Roman überschreitet jedes Maß des Möglichen. Tiere sollten doch am besten als Tiere mit den passenden Eigenschaften auftreten, damit ein Roman authentisch bleibt. Auch der Titel passt auf den Inhalt nur unzureichend.



Statt eines Krimis scheint die Story doch eher einem Actionroman gleichzukommen.

#### EIN SAMMELBECKEN DER GESELLSCHAFTSKRITIK

Die Autorin versucht in ihrem Roman neben einer unrealistischen Darstellung von Tieren auch eine Vielzahl an Problemen unserer

heutigen Gesellschaft und Politik aufzugreifen. Ihrem Roman scheint dabei zunächst ein gutes Konzept zu Grunde zu liegen. Bei dem weiteren Lesen aber entsteht die Unsicherheit, was sie kritisieren möchte, welches Tier stellvertretend für was steht. Sie führt dann doch sehr einfach alle Konflikte auf einen Drahtzieher zurück, wofür unsere heutige Welt

doch zu komplex ist. Sie greift zu viel auf und verliert dabei den Bezug zu dem, was möglich ist und wie viel in einem Roman verarbeitet werden kann. Gespannt sein könnte man trotzdem auf den zweiten Roman der *iCats*-Reihe. Kerstin Fielstedde scheint in ihrem Debütroman zu viel unterbringen zu wollen. Vielleicht ist der Nachfolgeroman nicht mehr überladen mit zu vielen Bausteinen der Gesellschaftskritik und lässt Tiere wieder mehr Tiere sein.

PATRICIA SCHEUCH



EMONS 2018, 256 SEITEN, 10,90 EURO

## CHRISTINE FÉRET-FLEURY **DAS MÄDCHEN, DAS IN DER METRO LAS**

### Bibliophilie für Anfänger

Die Pariser Metro, Linie 6: Die nachdenkliche junge Frau Juliette ist auf dem Weg zu ihrer Arbeit in einer Immobilienagentur. Nicht besonders spannend, nicht besonders erfüllend – eigentlich wie ihr ganzes Leben. Das einzige, was ihr etwas Leidenschaft bereitet, sind Bücher, das Lesen und vor allem ihre Mitreisenden in der Metro zu beobachten und wie diese beim Eintauchen in Bücher ihre Gefühle unbemerkt offenbaren.

Es ist auch ein Buch, das sie eines Tages in einer Seitenstraße auf ihrem Weg in die Agentur zögern lässt. Hilflos eingeklemmt in ein schweres Eisentor lockt es sie in eine verlassene Fabrikanlage, in der der geheimnisvolle Iraner Soliman mit seiner Tochter Zaïde und unzähligen von Büchern lebt.

Soliman beschäftigt sogenannte Kuriere, die Bücher hinaus in die Welt tragen. Genau zu den Personen, für die sie bestimmt sind und die sie am dringendsten brauchen. Juliette ist fasziniert von Soliman und Zaïde, die ihr eine neue Welt zeigen, neue Möglichkeiten, ihre Liebe zu Büchern und ihre Beobachtungsgabe auszuleben. Bis Soliman einmal verschwindet und Juliette mit Herausforderungen zurücklässt, die sie, die nie etwas von ihrem Leben erwartet hat, überwältigen.

VON ANTELME BIS ZWEIG

Féret-Fleury beschreibt empathisch die Gedanken und Gefühlsvorgänge ihrer Protagonistin und bemüht sich, den Zauber der Literatur zu veranschaulichen. Dennoch fehlt dem Leser im Roman Zeit und Raum, um in die Geschichte einzutauchen und ihre Charaktere lieben zu lernen, die, wären sie großzügiger beschrieben, sicher viel Potential hätten.

„Sie hatte für sich herausgefunden, ja, sie war mittlerweile überzeugt davon, dass sich in den Tiefen der Bücher jede Art von Krankheit und Leiden fand und deren Heilung.“ Mit der Zeit wächst Juliette mit ihren Aufgaben und begibt sich schließlich auf ihr eigenes Abenteuer, denn

sie hat ein höheres Ziel gefunden, das ihr Herz wirklich erfüllt. Dennoch lässt *Das Mädchen, das in der Metro las* den Leser etwas verwirrt und unbefriedigt zurück, nicht wissend, was jetzt eigentlich Sache ist. Weniger tief berührende Unterhaltung als erwartet, aber eine recht kurzweilige Geschichte einer jungen, zurückgezogenen Frau, welche die Macht von Büchern entdeckt und mit deren Hilfe über ihre Ängste hinauswächst.

SVENJA ZEITLER



## CHRISTINA VON HODENBERG **DAS ANDERE ACHTUNDSECHZIG**

### Geschichtsstunde

Die 68er haben ihren Ruf über die Jahre beibehalten: rebellische Studenten, die für ihre Freiheit kämpften und so politisch aktiv waren, wie man es sich heute kaum vorstellen kann. Rudi Dutschke, der SDS, in Gewalt ausartende Demos in Berlin, all das scheint repräsentativ für eine alles in allem aufreibende Zeit zu stehen. Dabei scheint man schnell zu vergessen, dass dieses Jahr nicht nur aus Studenten und Demos in der Hauptstadt bestand; auch der Rest der Gesellschaft und des Landes existieren nun einmal und fügen sich nicht so leicht in das stereotype Bild von damals ein.



Von Hodenberg hat sich in *Das andere Achtundsechzig* eben jener unterrepräsentierten Bevölkerung angenommen, um eine breitere Darstellung der damaligen Verhältnisse zu erarbeiten. Sie stützt sich auf Interviews mit Zeitzeugen aus den verschiedensten Städten und mit diversen politischen Einstellungen, um die damals vorherrschende Vielfalt zu dokumentieren. Dabei vernachlässigt sie dennoch nicht die wichtigsten bekannten Geschehnisse und bietet ebenso interessante Details zu weniger geläufigen Vorkommnissen.

MARLENE HARTMANN



C. H. BECK 2018, 250 SEITEN, 24,95 EURO

ANZEIGE

**collibri**   
Bücher & mehr!

**Ihre Buchhandlung in Bamberg!**

persönlich • freundlich • kompetent

**Austr. 12 • Bamberg**

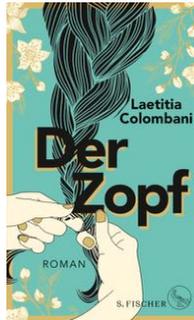
Tel 0951 / 30182710 [www.neuecollibri.de](http://www.neuecollibri.de)

Nutzen Sie unseren Online-Shop mit Lieferservice

## LAETITIA COLOMBANI DER ZOPF

### In drei Geschichten einmal um die Welt

Der Erstlingsroman der französischen Schauspielerin und Regisseurin Laetitia Colombani entführt den Leser in die Welten dreier sehr verschiedener Frauen. Smita lebt in Indien, Giulia in Italien und Sarah in Kanada. Auf den ersten Blick haben die drei nichts gemeinsam, sie befinden sich in völlig anderen Lebensumständen und -abschnitten. Jedoch eint sie ihr Kampf gegen Traditionen, gegen Erwartungen, gegen Vorurteile. So muss Giulia einen Weg finden, um das Lebenswerk ihres Vaters zu retten. Dabei verliebt sie sich in einen Mann, der so gar nicht den Vorstellungen ihrer italienischen *mamma* entspricht. Smita hingegen wünscht sich, dass ihre Tochter ein besseres Leben führen kann als sie selbst. Also trifft sie den Entschluss mit ihr zusammen aus dem Heimatdorf zu fliehen, auch wenn sie dabei ihren Mann zurücklassen muss. Und die alleinerziehende Sarah kämpft nicht nur gegen den Krebs, sondern vor allem gegen die Diskriminierung, die ihr aufgrund der Krankheit in ihrem Job entgegen schlägt. Eine andere Verbindung zwischen den Frauen sind die Haare, durch die das Buch auch zu seinem Titel kommt.



#### LEICHTIGKEIT UND ERNST

Der Roman zeichnet das Porträt dreier starker Frauen und schafft es, dabei nicht übertrieben feministisch daher zu kommen. Die drei Geschichten werden im Wechsel erzählt, allerdings sind die Episoden teilweise etwas zu kurz geraten und so kann es schwer fallen, sich komplett auf die Figuren einzulassen.

Trotzdem kann man sich gut mit jeder der drei Frauen identifizieren. Während Colombanis Erzählstil flüssig ist und die Handlung keinen Platz für Langeweile lässt, gibt es doch ein störendes Element in diesem sonst sehr stimmigen Roman. In Smitas Geschichte gibt es immer wieder Passagen, welche die Kultur und vor allem die Probleme Indiens betrachten.

Diese sind leider für meinen Geschmack zu belehrend geworden und passen nicht zur Stimmung des restlichen Romans. Alles in allem ist *Der Zopf* aber sehr gelungen – und die perfekte Sommerlektüre für diejenigen, die einen Frauenroman suchen, der trotz aller Leichtigkeit auch einen ernsten Kern hat.

FRANZISKA SCHLEICHER



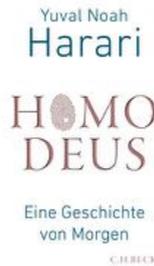
AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON CLAUDIA MARQUARDT, S. FISCHER 2018, 288 SEITEN,  
20,00 EURO

## YUVAL NOAH HARARI HOMO DEUS

## Es irrt der Mensch, solange er strebt

Ja, wohin strebt der Mensch? Wie wird das Leben des Homo Sapiens in 100 Jahren aussehen? Diese Fragen wirft Yuval Noah Harari in seinem Sachbuch *Homo Deus* zunächst auf und versucht anschließend Antworten zu geben, eine Art Prophezeiung über die Weiterentwicklung der menschlichen Art zu geben. Anknüpfend an sein vorheriges erfolgreiches Werk *Eine kurze Geschichte der Menschheit* wird nun nicht mehr der Weg der Menschen hin ins 21. Jahrhundert betrachtet, sondern die Frage, wie es weitergeht – wie es weitergehen soll. Der Leser erfährt viel durch die Lektüre dieses Buches: zum einen interessante und lustige Fakten aus der Geschichte, zum anderen Stellungnahmen zu philosophischen Fragen und vor allem eine schonungslose Beschreibung der Resultate,

die unser gedankenloser Umgang mit Natur und Tieren zur Folge hat. Harari schafft es dabei, nie den erhobenen Zeigefinger auszupacken, sondern beschreibt lediglich Tatsachen ohne diese zu werten. Zurück bleibt man als Leser etwas erschlagen, von den Möglichkeiten, die der Menschheit offenstehen, vom eigenen Beitrag zum Leid der anderen Lebewesen des Planeten und vor allem von vielen neuen Gedanken und Informationen. Ein Buch, das einen noch lange nach der Lektüre nicht loslässt und oft in den Sinn kommt.



HANNAH DEININGER



AUS DEM ENGLISCHEN VON ANDREAS WIRTHENSOHN, C. H. BECK 2017, 576 SEITEN, 24,95 EURO

ANZEIGE



Fachgeschäft  
für Fairen Handel



Entdecken Sie neben dem „Bamberg Kaffee“ mehr als 1200 Artikel aus fairem Handel - Lebensmittel, Kunsthandwerk, Schmuck, Geschenke u.v.m.



Kapuzinerstraße 10  
96047 Bamberg · [www.sidew.de](http://www.sidew.de)  
Tel. 0951 20 37 55 · [wlbamberg@sidew.de](mailto:wlbamberg@sidew.de)  
Di - Fr 9.00 - 18.00 Uhr · Sa 10.00 - 14.00 Uhr

LEIGH BARDUGO **WONDER WOMAN – KRIEGERIN DER AMAZONEN**

## Warum Superhelden nicht nur in Comics gehören

Leigh Bardugo feierte mit ihrer *Grischa*-Trilogie weltweite Erfolge. Mit *Wonder Woman – Kriegerin der Amazonen* schlägt sie neue Wege ein und erzählt die Geschichte einer jungen Heldin.

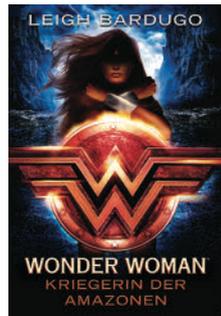
Diana lebt auf Themyscira, der Insel der Amazonen. Von ihren Amazoneenschwestern unterscheidet sie sich jedoch in einem entscheidenden Aspekt – sie wurde von ihrer Mutter aus Ton geformt und kann nicht auf das Leben und den Tod einer Kriegerin in der Menschenwelt zurückblicken. Als Außenseiterin aufgewachsen, hat sie nur ein Ziel, als sie zu einem Rennen über die Insel antritt: gewinnen, um den anderen zu beweisen, dass sie ihnen ebenbürtig ist. Doch ein untergehendes Schiff lässt alles anders kommen. Ver-

botenerweise rettet sie ein ertrinkendes Mädchen. Aber schon bald erfährt sie, dass sie nicht irgendein menschliches Mädchen gerettet hat. Alia stammt nicht nur von Helena von Troja ab, sondern hat auch ihren Fluch geerbt. Sie ist eine Kriegsbringerin.

Um Alia von ihrem Fluch zu befreien und die Menschheit vor einem verheerenden Kriegstreiben zu bewahren, begeben sie sich auf eine Reise durch die Menschenwelt, welche sie von New York City bis nach Griechenland führt.

## DIE GESCHICHTE EINER HELDIN

*Wonder Woman* ist der Auftakt einer Jugendbuchreihe, die im Universum von DC spielt. Erzählt wird die Geschichte abwechselnd aus der Perspektive von Diana und Alia, wodurch der Leser aus zweierlei Blickwinkeln auf das Geschehen blickt. Neben klassischen Comic-Elementen wie einer Quest und hol-



lywoodreifen Kampfszenen, werden auch die ganz normalen Probleme einer Jugendlichen zum Gegenstand des Romans, genauso wie es sich für ein gelungenes Jugendbuch gehört. Des Weiteren nimmt das Buch an manchen Stellen fast schon gesellschaftskritische Züge an, doch auch der Humor kommt nicht zu kurz, da Leigh Bardugo ihre Leser mit der

richtigen Portion Witz durch die Geschichte führt. „Vollidiot!“, schrie Alia ihm hinterher. Der Radfahrer schaute kurz über die Schulter zurück und hielt seinen Mittelfinger hoch. „Ist er ein Feind?“, fragte Diana. „Nein, New Yorker.“

Insgesamt ist *Wonder Woman – Kriegerin der Amazonen* ein spannender Jugendroman, der jeden Fantasyleser, unabhängig davon ob Superhelden-Fan oder nicht, begeistern wird.

REBEKKA BARTA



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON ANJA GALIC,  
DTV 2018, 448 SEITEN, 18,95 EURO

## SAYAKA MURATA **DIE LADENHÜTERIN**

### Eine Frau, die in einem Supermarkt ihre Bestimmung findet

**K**eiko Furukura war schon immer eine Außenseiterin. Als sie einen Aushilfsjob in einem Supermarkt annimmt, ist ihre Familie zunächst erfreut darüber. Jedoch ahnt keiner, dass dieser Job zu Keikos neuem Lebensinhalt werden würde. Sie schätzt es, dass ihr dort der richtige Gesichtsausdruck, das richtige Lächeln und die richtige Art zu sprechen beigebracht wird und sie endlich einen Ort gefunden hat, an dem sie normal auf Menschen wirkt. In der Welt des Supermarktalltags scheint es für jedes Problem die passende Lösung zu geben und Keiko verschmilzt immer mehr mit dessen Regeln. Doch dann fängt Shiraha dort an zu arbeiten – ein junger Mann, der sich allen Regeln widersetzt und damit Keikos Weltordnung ins Wanken bringt. Sayaka Murata, die Autorin des Romans *Die Ladenhüterin* hat in Japan schon zahlreiche Preise gewonnen, für dieses Werk sogar den *Akuta-gawa*-Preis, den renommiertesten Japans.



bemerkt man beim Lesen auch, dass die Autorin oft auf leicht absurde Art die Normen der Gesellschaft Japans kritisiert, in der eine erwachsene unverheiratete Frau ohne anständigen Job als unangepasst gilt. Die Autorin stellt damit auf anschauliche Weise das traditionelle Frauenbild und den Leistungsdruck Japans in Frage. Diese Werte liegen genauso wie die perfekte Gestalt, die Keiko

als Aushilfe in einem Supermarkt präsentieren muss, fernab derer in Deutschland. Dennoch kann man sich mit den Schwierigkeiten des Leistungsdrucks identifizieren. Als Leser wartet man zunächst auf den Moment, in dem Keiko es schafft, sich von der Welt des Supermarkts zu lösen, sie begreift jedoch mit der Zeit, dass das nicht der richtige Weg für sie ist und sie

eigentlich das Recht besitzen sollte für das zu leben, das sie erfüllt – ganz unabhängig von dem, was ihre Mitmenschen davon halten. Genau diese Botschaft vermittelt die Autorin mit einem Happy End der etwas anderen Art.

#### WER GILT ALS ANGEPASST?

Der Roman erscheint zunächst wie eine leicht ungewöhnliche Geschichte über eine Frau, deren Leben sich um nichts anderes als ihren Supermarktjob dreht. Die Autorin schafft es auf einführende Art den Alltag Keikos und ihre Gefühlslage darzustellen, sodass man sich schnell in ihrer zunächst fremd wirkenden Welt zurechtfindet. Allerdings

JANET GHOTOYIAN



AUS DEM JAPANISCHEN VON URSULA GRÄFE,  
AUFBAU 2018, 145 SEITEN, 18,00 EURO

## AVA REED **DIE STILLE MEINER WORTE**

### Gefangen in der Stille ihre Worte

Ich finde Worte, ich finde Tausende davon und sie alle sind in meinem Kopf. Sie finden nur den Weg nicht hinaus“, spricht die Protagonistin Hannah. Sie hat ihre Zwillingsschwester verloren und dadurch auch einen Teil von sich selbst. Obwohl in ihr viele Gedanken und Gefühle sind, finden sie keinen Weg aus ihr heraus. Deswegen schreibt sie Briefe, Briefe an ihre Schwester Izzy, um mit ihr zu reden, und verbrennt sie dann, sodass auch Izzy sie bekommt. Als Hannah von ihren Eltern nach Sankt Anna geschickt wird, einen „Ort für Zerbrochene Dinge“, begibt sie sich auf eine innere Reise, um sich selbst wieder zu finden. In *Die Stille meiner Worte* schreibt Ava Reed über eine zerbrochene Seele, die versucht die Teile wieder zusammen zu fügen und wie sie dabei Freundschaft, Liebe und Akzeptanz für die Dinge, die man nicht mehr verändern kann, findet.



kommt der Leser auch einen Blick von außen auf Hannah und wie sie durch wahre Freundschaft langsam wieder Freude finden kann, auch wenn sie denkt, dass alles verloren ist.

In diesem Roman lernt man Hannahs Gedanken und Gefühle unmittelbar kennen und erfährt, wie tief man sich verlieren kann. Durch den Kampf, ihre Worte wieder zu finden, entsteht eine Geschichte darüber, dass Menschen nie die Hoffnung verlieren sollen, denn auch die schlimmsten und unerwartetsten Ereignisse können zu etwas Gutem führen. Durch Hannahs Geschichte sieht man, dass Freundschaft und Gemeinschaft am meisten helfen, und dass auch in den schlechtesten Zeiten Liebe neues Glück entstehen lässt.

SABRINA BRUNNER

### DER WEG ZURÜCK ZUM GLÜCK

Durch die Abwechslung zwischen Hannahs innerem Gespräch und der Darstellung ihrer Briefe, stellt Ava Reed Hannahs inneren Konflikt treffend zur Schau. Durch einen einleitenden Gedanken am Anfang jedes Kapitels wird ein Hauptgedanke von Hannah bzw. Levi, einem Freund, dem Hannah später begegnet, dargestellt. Durch die Einführung von Kapiteln mit Levi als Ich-Erzähler be-



UEBERREUTER 2018, 320 SEITEN, 16,95 EURO

## ANNE FREYTAG NICHT WEG UND NICHT DA

### Selbsthilfegruppe, Weltschmerz, Zugzwang

Ich betrachte ihren Nacken, den kahl geschorenen Kopf, ihre langen Beine. Sie hat die Statur eines Rehs, bewegt sich aber wie eine Kämpferin. Stampft die Treppen hinunter, zielstrebig und abgehackt. Von dem unscheinbaren Mädchen, das sie mal war, hat sie nur drei Millimeter übrig gelassen. Den Rest hat sie abrasiert.“

Was tust du wenn sich der Mensch, den du am meisten liebst, umbringt? Was tust du, wenn dein Liebblingsmensch einfach nicht mehr da ist? Was tust du, wenn dein Bruder sich das Leben nimmt? Nach dem Tod ihres Bruders Kristopher weiß Luise nicht mehr wo es hingehen soll. Sie rasiert sich die Haare ab und prügelt sich mit einem Mädchen aus ihrer Schule, woraufhin sie zum Psychologen geschickt wird. Als sie nach einer Therapiestunde auf Jacob trifft, ist dieser von ihr fasziniert und kann nicht aufhören an sie zu denken. Als Luise an ihrem Geburtstag eine Mail von Kristopher bekommt, in der er ihr Aufgaben stellt, um seinen Selbstmord zu verarbeiten und wieder zurück ins Leben zu finden, macht sie sich auf, diese zu erfüllen. Dass sie gleich bei der ersten Aufgabe Jacob trifft ist ein Zufall, oder vielleicht doch nicht? Schon bald ist Jacob nicht mehr aus Luisens Leben wegzudenken, und hilft ihr wieder ein bisschen Freude in ihr Leben zu bringen.



### GEBORGENHEIT UND KUDELMMUDEL

*Nicht weg und nicht da* von Anne Freytag ist ein Geschenk. Ein Geschenk an alle, die manchmal nicht mehr wissen, wie das Leben weitergehen soll. An alle, die gerne Bücher lesen, die die Schwere für ein paar Stunden wegnehmen und einem das Gefühl geben, dass es irgendwann besser werden wird. Obwohl

Kristophers Selbstmord ein sehr bedrückendes Thema ist und seine Abschiedsmails manchmal hart zu lesen sind, leuchtet in diesem Roman die Hoffnung so hell wie der Polarstern. Anne Freytag erschreibt sich ihren Platz am Jugend-/Young-Adult-Himmel direkt neben John Green. Luise und Jacob nehmen den Leser mit in eine Welt, die nicht perfekt, aber trotzdem schön ist. Sie zeigen uns, wie man mit harten Zeiten umgehen kann und dass man manchmal etwas Wunderschönes im Leben findet, obwohl man es gar nicht gesucht hat. Begleitet Luise auf ihrem Weg, hört euch die Playlist zu *Nicht weg und nicht da* auf Spotify an und lasst euch von der Liebe in diesem Buch einhüllen.

INES RECKZIEGEL



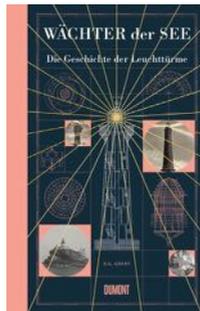
## R. G. GRANT WÄCHTER DER SEE – DIE GESCHICHTE DER LEUCHTTÜRME

### Wahrzeichen für die Ewigkeit

**V**iel zu selten lesen wir Sachbücher. *Wächter der See* von R. G. Grant konnte gleich auf den ersten Blick mein Interesse für sich gewinnen. Vielleicht weil es um Leuchttürme geht, vielleicht weil sie in mir eine gewisse Romantik von Küste und Meer wachrufen, vielleicht weil sie mich auf Urlaubsreisen schon immer fasziniert haben?

#### MEHR TECHNIK ALS ROMANTIK

Ein aufregendes Design bringt der gewichtige Schmöcker mit sich, so mein erster Eindruck, der sich beim Durchblättern des Sammeluriums historischer Ansichten, vor allem aber technischer Querschnittzeichnungen, bereits relativiert. Die Ernüchterung wächst als ich das Text-Bild-Verhältnis etwas genauer unter die Lupe nehme: Auf den Textseiten sind erläuternde Bilder von Bau- und Laternen, das Herzstück eines jeden Leuchtturms, plötzlich geschrumpft. Dort sind sie nur noch kleinformig abgedruckt und ein Viertel der Seite bleibt zugunsten eines überflüssigen Seitenrahmens leer. Im Fokus des beinahe zeitgleich in Großbritannien und Deutschland veröffentlichten Sachbuchs liegt die Imposanz der Architektur „eines der kunstvollsten Werke der Welt“ und die technische Entwicklung zwischen dem ausgehenden 17. Jahrhundert bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts.



#### FÜNF MARK INS PHRASENSCHWEIN

„Wir können uns heute kaum vorstellen, wie dunkel die Nacht einst gewesen sein muss.“ Sätze wie diese bringen zum einen wenig Erleuchtung, zum anderen zeugen sie vom literarischen Niveau des Autors, der vor allem die britischen Entwickler, Ingenieure und Leuchtturmwärter feiert. Ein Heldenlied

singt er sogar auf sie in Sätzen wie: „Leuchtturmwärter waren die Helden der viktorianischen Zeit“. Was soll man auch von Herrn Grant anderes erwarten, hat er in der Vergangenheit doch hauptsächlich über Soldaten, Weltkriege, Schlachten, Offiziere und die Geschichte der Luftfahrt geschrieben. Man könnte auch fragen, welches Thema hier nicht in die

Reihe passt. Richtig: die Leuchttürme. Sie verdienen diesen nüchternen schwarz-weißen Anstrich nicht, der erst im Epilog abblättert. Wer an salzigem Arbeitsschweiß und maritimen Katastrophen interessiert ist, wird bei Grant sicherlich fündig; wer authentische Zeitzeugenberichte und bildgewaltige Küstenromantik sucht, wird weitersuchen müssen.

DOMINIK ACHTERMEIER



AUS DEM ENGLISCHEN VON HEINRICH DEGEN,  
DUMONT 2018, 160 SEITEN, 28,00 EURO

Du liebst Bücher?

Interessierst du dich für  
Literatur, Theater und  
Lesungen?

Bildest du dir gerne eine  
Meinung und möchtest  
sie mit anderen teilen?

Wolltest du schon immer  
einmal bei einer  
Zeitschrift mitarbeiten?

Wir auch!

Sei dabei und schreib uns:  
**rezensoehnchen@gmail.**

**com**

Schau vorbei:

[www.rezensoehnchen.com](http://www.rezensoehnchen.com)

[facebook.com/rezensoehnchen](https://facebook.com/rezensoehnchen)

ANZEIGE



Bequem  
ist einfach.



Wenn das Konto zu den Bedürfnissen von  
heute passt. Das Sparkassen-Girokonto  
mit der Sparkassen-App.

Deutschlands meistgenutzte Finanz-App.



 Sparkasse  
Bamberg

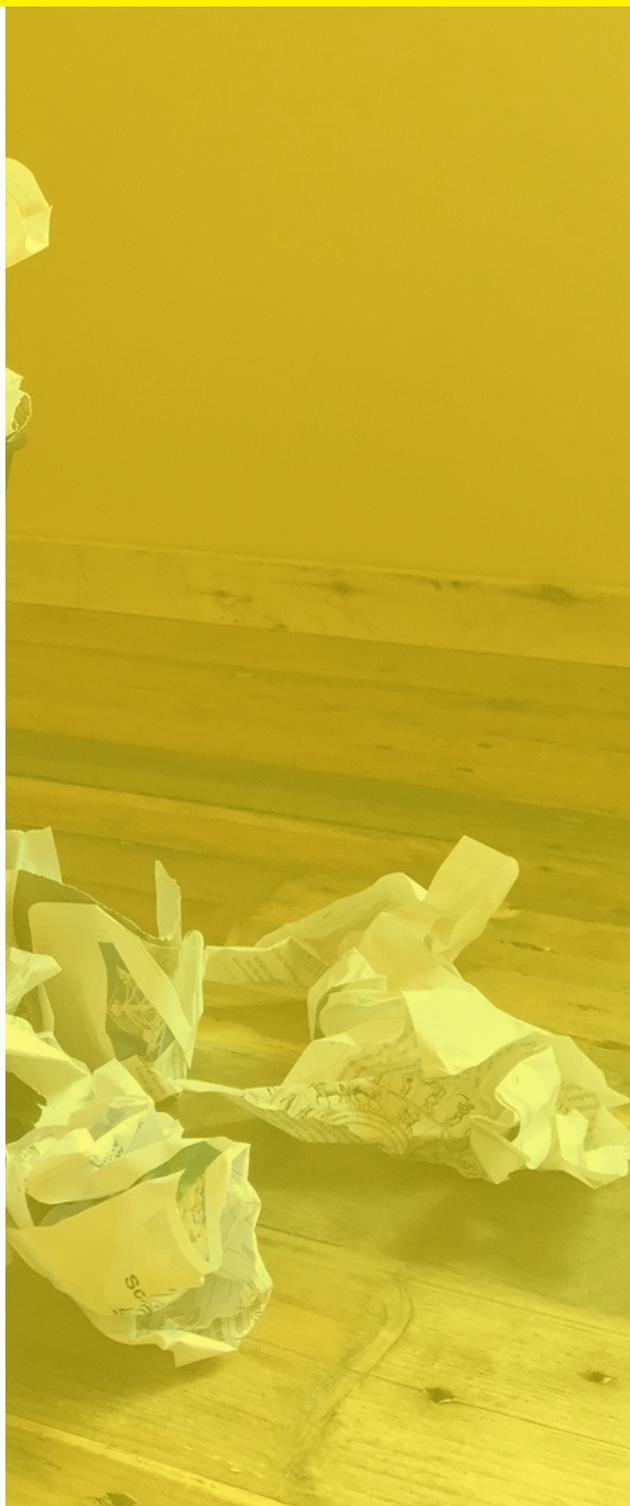
## LITERARISCHES LEBEN

**W**eil immer das Gleiche eben langweilig ist. Mehr für mich als für meine Leser“, antwortet Markus Orths auf die Frage, warum eine jede Erzählung sich vehement von den anderen unterscheidet. Orths' vielseitiges Werk ist wohl auch der Grund dafür, dass es schwer fällt, ein Editorial zu verfassen, dass in all die rezensierten Orths-Bücher einleitet.

Diese Worte sollen euch also auf liebevolle und lustige Kinderbücher wie *Das Zebra unterm Bett* vorbereiten, aber auch auf den biographischen Künstlerroman *Max*, auf die fast parodistische Abrechnung mit dem Lehrerdasein im *Lehrerzimmer* und auf *Alpha & Omega – Apokalypse für Anfänger*, in dem Omega, geboren mit drei Gehirnhälften und daraus resultierenden telekinetischen Fähigkeiten, neben ihrem Vorhaben *Germany's Next Topmodel* zu werden auch noch die Welt vor einem schwarzen Loch retten soll. Unmöglich!

Seid nur darauf gefasst, dass ihr auf nichts gefasst sein könnt, denn Markus Orths interessiert, wie er im Interview hervorhob „eigentlich immer das Unerwartete“.

Viel Spaß beim Lesen!



## INTERVIEW MIT MARKUS ORTHS

„Deswegen möchte ich eigene Grenzen gerne durchstoßen“

Die Bamberger Poetikprofessur geht in die 31. Runde: Im Sommersemester 2018 gibt sich der vielfach preisgekrönte Schriftsteller Markus Orths die Ehre, im Rahmen der Professur vier abendliche Vorträge zu halten. Im Vorfeld der diesjährigen Vortragsreihe haben wir uns mit dem Autor getroffen und sind einige unserer Fragen losgeworden.

**Zunächst einmal ist uns aufgefallen, dass deine Werke sehr vielfältig sind. Du schreibst biographische Romane, aber auch Erzählungen, die oft eher in die gruselige oder beklemmende Richtung gehen. Dann wieder lustige und liebevolle Kinderbücher. Wie kommt es zu so einem breit gefächerten Werk? Woher kommt die ganze Inspiration?**

Der Grund dafür ist, glaube ich, schlicht und ergreifend, dass ich immer an Neuem interessiert bin und es langweilig fände, wenn ich immer dasselbe schreibe. Deswegen möchte ich eigene Grenzen gerne durchstoßen. Man kann schon einen gewissen roten Faden in den Büchern erkennen, aber mich interessiert einfach das Andere, das Neue und das, was ich noch nicht versucht habe. Das ist, glaube ich, der Hauptgrund.

**Passiert das dann je nach Laune, also denkst du dir „Ach, heute hätt' ich eher Lust auf ein Kinderbuch“ oder „Heute bin ich schlechter gelaunt, dann schreib ich etwas Böseres“?**

Tatsächlich gibt es solche Bücher, bei denen die „Stimmung“ eine Rolle spielt. Zum Beispiel habe ich *Das Zimmermädchen* in einer Phase geschrieben, in der es mir nicht so gut ging und in der ich ein bisschen depressiv angehaucht war. Ich glaubte auch, dies sei das melancholischste meiner Bücher, und war von daher erschrocken, als die Leute bei den Lesungen an manchen Stellen gelacht haben. Da hat sich wohl irgendwie eine Humorebene mit eingeschrieben, die mir nicht bewusst war. Das fand ich spannend. Aber ansonsten würde ich sagen, der Stoff sucht sich die Form. Zum Beispiel war bei *Lehrerzimmer* sofort klar: Das geht nur als Satire. Bei *Max* wollte ich einen klassisch erzählten Roman, um den Leuten diesen Menschen, den ich so faszinierend finde, näher zu bringen.

**Gibt es auch ein Genre, das dir mehr Spaß macht oder weniger?**

Das Schreiben, bei dem irgendwie alle Grenzen aufgehoben sind, wie es eigentlich am Wahnsinnigsten bei *Alpha & Omega* geschehen ist, das hat mir am meisten Freude gemacht, weil ich das Gefühl hatte, ich bin komplett frei, ich kann tun, was ich will, mit den Figuren, mit der Handlung, ich darf einfach alles, und da entstand ein unglaublich euphorisches Gefühl von Freiheit und Weite, das ich sehr genossen habe.

## INTERVIEW MIT MARKUS ORTHS – FORTSETZUNG

**Welche Arbeit an deinen Werken findest du am anspruchsvollsten und herausforderndsten?**

Am anstrengendsten ist auf jeden Fall das Überarbeiten, und das ist auch am anspruchsvollsten. Das Schreiben geht mir sehr leicht von der Hand und macht viel Freude. Aber wenn dann ein Textkonvolut entstanden ist, daraus das zu formen, was letztlich bleibt, das ist viel Arbeit. Das bedeutet: So schnell und so viel ich auch schreibe, so lange dauert es tatsächlich auch, das alles zu überarbeiten. Denn wenn man assoziativ und rauschhaft schreibt, schreibt man viele Dinge auch vier- oder fünfmal, um auf den nächsten Gedanken zu kommen, und das muss dann meistens auch stark gekürzt werden.

**Das gerade schon einmal kurz angesprochene beklemmende Gefühl und auch das Unheimliche ist uns im Seminar bei Frau Bartl besonders in den Erzählungen aufgefallen. Gibt es dafür irgendwie einen speziellen Grund?**

Das hat wohl mit dem alles überschattenden Gedanken an den Tod zu tun, der sich immer wieder in meine Texte hineinschreibt. Diese Grundbeklemmung eines jeden Menschen: zu wissen, irgendwann – morgen oder in fünfzig Jahren – ist es vorbei. Auf der anderen Seite liegt es vielleicht auch an frühen schriftstellerischen Vorbildern, Edgar Allan Poe oder Julio Cortázar, bei denen das Fantastische auch oft beklemmend wirkt.

Daneben schreibt sich das Absurde durch meine Weltwahrnehmung in die Texte. Ich finde sehr vieles, was mir im Alltagsleben oder in den verschiedensten Situationen begegnet, absurd, und ich glaube, das merkt man dann auch in den Texten.

**Wir haben in einem anderen Interview gehört, dass du bei deinen Werken gerne Ankerpunkte oder gewisse Verbindungen hast zwischen dir und dem behandelten Inhalt. Kann man das bei all deinen Werken sagen? Insbesondere beim *Lehrerzimmer* mit deinen Lehrererfahrungen oder bei *Max* mit der katholischen Erziehung?**

Auf jeden Fall, ich glaube schon, dass vieles, worüber ich schreibe, für mich einen Ankerpunkt haben muss, irgendetwas, das mich umtreibt, das mich beschäftigt, das ich loswerden möchte. Also im Fall von *Max* gibt es mehrere Parallelen: die Suche nach dem Neuen war für ihn ganz wichtig; der Zufall war wichtig; das automatische Schreiben resp. Malen; das Rauschhafte; aber auch die Vaterkonstellation ist sehr ähnlich. Mein Vater war Hobbyschriftsteller, sein Vater Hobbymaler; ferner das Katholische, diese Erziehung, die Enge, die Rebellion, das Freikämpfen, das sind gewisse Parallelen, die ich sehe. Im Fall von *Lehrerzimmer* könnte man natürlich denken, der Autor war an drei verschiedenen Schulen, das hat er alles erlebt. Aber ich habe das Erlebte so stark verfremdet und übertrieben, dass man es im Grunde nicht mehr wiedererkennen kann.

Im Kern einer jeden Szene schlummert irgendwie etwas Erlebtes, das dann aber dermaßen ausufert, dass es als Erlebtes nicht mehr erkennbar, sondern nur noch der „Geist des Erlebten“ zu spüren ist.

**Noch eine Frage – zum Beispiel aufs *Lehrerzimmer* bezogen – würdest du dich als Schriftsteller sehen, der das Schreiben auch nutzt, um Kritik zu üben oder ist das eher etwas Privates? Ist das *Lehrerzimmer* eher systemkritisierend oder ist es wirklich nur eine Abrechnung mit dem alten Job?**

Ja, ich habe da schon den Anspruch, Systemkritik zu äußern. Einerseits hatte das *Lehrerzimmer* therapeutische Abrechnungsanteile, aber mir war auch wichtig, grundsätzliche Missstände in Frage zu stellen, beispielsweise durch solche Dinge wie eine ‚Kreativitätsbewertungskriterienerkommision‘. Wie geht die Schule mit Kreativität um, ohne gleich mit der Bewertungskeule zu kommen? Das ist nämlich sehr schwierig, einen notenfreien Raum zu eröffnen, den eine Kreativitätserfahrung benötigen würde, und das ist dann schon eine klare Kritik an den Gegebenheiten.

**Ebenfalls in Anlehnung an deinen Lehrerhintergrund: Wie war denn für dich die Poetikprofessur? War das bei der Vorbereitung etwas Routinemäßiges? Glaubst du, du bist vielleicht entspannter als manche Kollegen, weil du diese Erfahrung hast, oder war es trotzdem eine besondere Herausforderung?**

Routine überhaupt nicht! Ich habe zuvor erst eine Poetikdozentur gehalten, in Paderborn, und da habe ich eher theoretisiert, wie man sich das eben so vorstellt bei „Vorlesungen“. Klar, das kann man machen. Das ist das, was man sozusagen erwartet. Aber weil mich immer das Unerwartete interessiert, dachte ich sofort, als die Anfrage aus Bamberg kam: Ich möchte jetzt nicht schon wieder theoretisieren, sondern versuchen, das Ganze spielerisch und erzählerisch zu lösen und die poetologischen Elemente in eine verrückte Erzählung einzubauen. Ich habe Andrea Bartl gefragt, ob das gehe, und sie gab mir glücklicherweise vollste Freiheit und Unterstützung. Und beim Schreiben ist die Vorlesung – ähnlich wie bei *Alpha & Omega* – völlig aus dem Ruder gelaufen und zu einem Monstrum an Text von 160 Seiten geworden, was mich völlig überrascht hat. Das ist für mich aber eigentlich das Schöne. Ich weiß nicht, was jetzt auf mich zukommt, in Bamberg, was dort passiert und wie es sein wird, dieses verrückte Monstrum vorzulesen, aber das ist für mich viel abenteuerlicher und interessanter als auf „Nummer sicher“ gehen und das zu erfüllen, was man sich so vorstellt.

## INTERVIEW MIT MARKUS ORTHS – FORTSETZUNG

Die 160 Seiten hier sind eher ein Fest der Abschweifung, des Belanglosen, das neben dem Relevanten steht, des Sinnlosen, das neben dem Sinnhaften steht. Die inhaltliche Klammer ist: Realistisches Schreiben versus imaginativem Schreiben, und wie sich beides findet, bedingt, fügt. Und das in der Praxis durchexerziert.

So könnte man das einordnen. Erinnerung und Halluzination. Das wäre eigentlich der richtige Titel für das Ganze.

**Das klingt auf jeden Fall schon mal sehr spannend. Wir sind auch schon fast am Ende mit unseren Fragen, aber wir vom *Rezensöhnchen* stellen gern immer noch eine letzte Frage, und zwar: Welches Buch befindet sich gerade auf deinem Nachttisch?**

*Mein Leben als Sohn* von Philip Roth. Eines der wenigen Bücher von ihm, die ich noch nicht kenne. Passend zu meiner Vorlesung. Denn der Untertitel dieses Buches lautet ja *Eine wahre Geschichte*. Und Philip Roth und sein Vater kommen mit ihren eigenen Namen vor. Da hat mich interessiert, wie Philip Roth dies macht.

**Alles klar. Dann bedanken wir uns bei dir für das nette Interview!**

DAS GESPRÄCH FÜHRTEN SVENJA ZEITLER, VERENA HEBER, FRANZISKA SCHLEICHER UND THERESA EHRL.

**Die ungekürzte Fassung des Interviews könnt ihr auf unserer Homepage [www.rezensoehnchen.com](http://www.rezensoehnchen.com) lesen.**

ANZEIGE

## Brillen verändern Sichtweisen



Metzger



Künstler



96047 BAMBERG TEL 0951 / 20 81 500

**MARKUS ORTHS**  
**CATALINA**

## Die Leutnantnonne

**LIEBLINGSSATZ:**

„Vor allen Dingen aber sprach er von der Blindheit der Menschen, die sich so sehr leiten ließen von dem, was sie sahen, von dem, was sie sehen wollten, und am meisten von dem, was sie zu sehen gewohnt waren.“

**WORUM GEHT'S?**

Um das unglaubliche Leben einer Spanierin namens Catalina de Erauso, die sich mit ihrer puren Willensstärke, Beharrlichkeit und Nachahmungsgabe eine neue Identität und ein neues Leben als Mann schafft.

**WIE IST'S GEMACHT?**

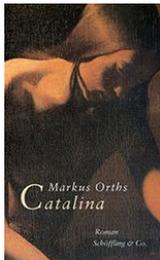
Fesselnd beschreibt Orths, wie Catalina ihre Verwandlung perfektioniert und immer mehr zu Francisco wird. Aber auch, wie sie in ihrem neuen Leben immer mehr Zweifel, Abgründe und Schuld auf sich lädt. Gut eingefangen wird auch die Atmosphäre der Orte und des 17. Jahrhunderts.

**WAS NEHME ICH MIT?**

Das neue Wissen um eine unglaubliche Biographie, die ebenso beeindruckt wie auch erschreckt. Und dass man alles werden kann, was man will – man muss nur darauf beharren.

**FAZIT:**

Ein wunderbar geschriebenes Buch, das man so schnell nicht aus der Hand legen kann.



SVENJA ZEITLER

**MARKUS ORTHS**  
**MAX**

## Der Oberste der Vögel

**LIEBLINGSSATZ:**

„Denn ein Maler, dachte Max, ist verraten und verkauft, wenn er weiß, was er will.“

**WORUM GEHT'S?**

Um das Leben und Schaffen des bekannten surrealistischen Künstlers Max Ernst. Dabei auch um die wichtigen Menschen in seinem Leben, seine berühmten Zeitgenossen, ein Jahrhundert voller Krieg und Umbruch.

**WIE IST'S GEMACHT?**

Anhand der Liebesgeschichten mit den sechs ausschlaggebendsten Frauen, die Max im Laufe seines Lebens beeinflussten, wird die Entwicklung des Künstlers und seiner Umwelt nachempfunden. Mit bunten Wortschöpfungen und Gedankenekapaden erhalten wir Einblick in die Köpfe von Künstlern und Wahnsinnigen, in die Welt des Dada.

**WAS NEHME ICH MIT?**

Nicht nur eine, sondern gleich unzählige Biographien von beeindruckenden Persönlichkeiten mit ihren eigenen aufregenden und tragischen Geschichten. Außerdem, dass Kunst und auch unsere Gedanken nicht immer Sinn ergeben sollten.

**FAZIT:**

Ein herausragender Roman über Max Ernst und auch über seine Weggefährten, über eine faszinierende Kunstepoche und ein aufwühlendes Jahrhundert. Grandios!



SVENJA ZEITLER

## MARKUS ORTHS ALPHA & OMEGA

Die Welt geht unter... irgendwann

### LIEBLINGSSATZ:

„Gibt keinen Gott“, sagte Kolja und klappte das Notebook zu. „Gibt nur noch Google.“

### WORUM GEHT'S?

Eher nebensächlich um das Retten der Welt vor der Apokalypse. Vielmehr um eine Familiengeschichte, die Physik und Paranormales beinhaltet.

### WIE IST'S GEMACHT?

Wir sehen die Welt durch ein Spektrum verschiedenster Charaktere, sei es das telekinetisch begabte Wanna-be-Model Omega, Zauberer/Spieleerfinder Gusto, die esoterikbesessene Bitch oder andere kuriose Figuren. In vielen Exkursen erfahren wir so einiges über die Welt und die Welten im Buch, diese versperren aber oft den Lauf der Handlung, nach deren Voranschreiten man sich doch sehnt.

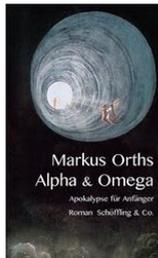
### WAS NEHME ICH MIT?

Science Fiction kann auch literarisch anspruchsvoll sein.

### FAZIT:

Wenn man die Geduld für ein ständiges Abdriften der Story hat, belohnt die Geschichte mit feinem bis vulgären Humor und einem ungewöhnlichen Setting.

SOPHIA KLOPF



## MARKUS ORTHS BILLY BACKE UND MINI MURMEL

Walle-wackere Abenteurer

### LIEBLINGSSATZ:

„Vor uns stand eine echte Strumpfnase. Dick eingemummelt in Bärenfellmantel, Schneeha-senhandschuhe, Wolfshautfäustlinge, Rote-Be-te-Mütze, Baumwollschal, Blätterteighose und weißer Schneeeulenbrille.“

### WORUM GEHT'S?

Das Murmeltier Billy nimmt in Begleitung seiner Freunde Posthörnchen Polly, dem Schröck und Cowboy Billy the Kid mit dem Zwergpferd Rosa die Herausforderung auf sich, das kleine Rotschopfmurmeltier Mini wieder mit seiner Familie zu vereinen. Auf diesem weiten Weg erwarten sie viele aufregende Abenteuer und unzählige interessante Bekanntschaften, darunter Strumpfnasen, Florcas und eine Brücke mit Schluckauf.

### WIE IST'S GEMACHT?

Liebenswert, komisch, geradeheraus, mit viel Fantasie, Wortwitz und Lautmalerei. Die ein-fallsreichen Illustrationen von Ina Hattenhauer runden das Ganze bunt und humorvoll ab.

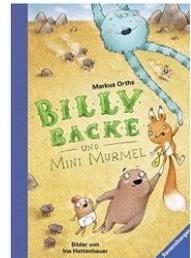
### WAS NEHME ICH MIT?

Eine ordentliche Portion skurriler Freude, die den schönsten Erwachsenen-Alltag erhellt.

### FAZIT:

Eine witzige, warmherzige Unterhaltung, die nicht nur Kindern, sondern auch den Vorlesern Spaß macht.

SVENJA ZEITLER



## MARKUS ORTHS DAS ZEBRA UNTERM BETT

Tierischer Banknachbar

### LIEBLINGSSATZ:

„Man muss doch auch Zeit fürs Träumen haben!“

### WORUM GEHT'S?

Eines Morgens liegt Bräuninger unter Hannas Bett – ein echtes Zebra, das auch noch sprechen kann! Bräuninger begleitet das Mädchen zur Schule und sorgt dort für jede Menge Trübel.

### WIE IST'S GEMACHT?

Einfühlsam und kindgerecht wird Anderssein und Mutlosigkeit thematisiert. Die Illustrationen von Kerstin Meyer zeigen perfekt die Stimmungen der Personen.

### WAS NEHME ICH MIT?

Egal, ob man mit „homosensationalen“ Vätern oder einer übervorsichtigen Mutter zu kämpfen hat – mit dem richtigen Freund an der Seite überwindet man jedes Problem.

### FAZIT:

Eine schöne Familienlektüre, auch zum ersten Selberlesen geeignet. Das Zebra als tierischer Begleiter ist eine willkommene Abwechslung zu Hund oder Katze.

SIMONA GOGEISSL



## MARKUS ORTHS DER REICHSTE JUNGE DER WELT

Neun Zimmer und drei Bäder

### LIEBLINGSSATZ:

„Man muss sich an alles gewöhnen“, sagte Oma. „Wenn etwas anders ist als das, was man kennt. Das dauert manchmal ein paar Löffel, manchmal ein paar Monate.“

### WORUM GEHT'S?

Um Jakob, der reich, aber sehr einsam ist. Bei einem seiner Besuche bei Oma lernt er Ayasha und Bassam kennen, zwei Neuankommlinge aus Syrien. Mit ihnen verbringt er die Zeit, die sein Papa nicht für ihn hat. Erst ein unerwartetes Ereignis schweißt das Vater-Sohn-Gespann wieder näher zusammen.

### WIE IST'S GEMACHT?

Der achtjährige Jakob bringt als Ich-Erzähler lebendig seine kindlichen Gedanken zum Ausdruck. Sanft und kindgerecht wird in die aktuelle Flüchtlingsthematik eingeführt.

### WAS NEHME ICH MIT?

Geld ist nicht alles, denn gemeinsame Zeit kann man nicht kaufen.

### FAZIT:

Eine kurzweilige Geschichte, die sowohl Kinder als auch Eltern zum Nachdenken anregen soll.

SIMONA GOGEISSL



## MARKUS ORTHS ABER SONST GEHT ES MIR GUT

Kurzaufnahmen aus dem Leben

### LIEBLINGSSATZ:

„Mit größtmöglicher Ökonomie ist es dem Kandidaten gelungen, in nur einem einzigen Buchstaben, dem großen O, die gesamte Leibnizsche Monadologie darzustellen, die Fensterlosigkeit der Monade, die Geschlossenheit des monadischen Systems.“

### WORUM GEHT'S?

Um normale Menschen, zum Beispiel den Autor, der auf Anerkennung durch seinen Verleger hofft und sich daher akribisch auf eine gemeinsame Autofahrt vorbereitet – letztendlich jedoch völlig umsonst. Oder um die Mutter des Autors, aus der Geschichte um Geschichte herausprudelt, und die so sogar dem Leser viel Geduld abverlangt.

### WIE IST'S GEMACHT?

Kurz und knackig werden lustige und traurige, die Begrenztheit der eigenen Existenz aufzeigende Episoden mit einem kleinen Schmunzeln in den Mundwinkeln erzählt.

### WAS NEHME ICH MIT?

Dass das Leben nie so schlimm ist, wie man denkt.

### FAZIT:

In 20 Kurzgeschichten beschreibt Markus Orths verschiedenste, ernste und komische Situationen des Alltags – und das einfach nur klasse.

HANNAH DEININGER



## MARKUS ORTHS DAS ZIMMERMÄDCHEN

Mach's noch!

### LIEBLINGSSATZ:

„Wir alle, denkt sie, sind bloß Geräuschemacher“

### WORUM GEHT'S?

Lynn, frisch aus der Therapie entlassen, versucht, ihr Leben neu zu ordnen. Als Reinigungskraft im Nobelhotel findet sie neben dem Putzen ein neues Hobby: Sie legt sich unter die Betten der Hotelgäste und belauscht sie dort bei ihren Aktivitäten – die ganze Nacht.

### WIE IST'S GEMACHT?

Kurzweilig und simpel, teilweise etwas skurril und verstörend – aber trotzdem irgendwie unterhaltsam! Schade, dass man nur wenig über Lynns Vergangenheit erfährt.

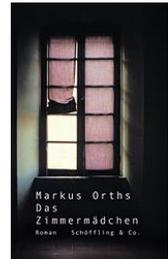
### WAS NEHME ICH MIT?

Schaue immer unter das Hotelbett, bevor du schlafen gehst, denn du kannst nie sicher sein, wer oder was sich darunter verbirgt!

### FAZIT:

Das intensive Portrait einer suchenden Frau, die von den Menschen auf der anderen Seite des Bettes das Leben lernen will.

SIMONA GOGEISSL



## MARKUS ORTHS HIRNGESPINSTE

Autor sein ist nicht schwer?

### LIEBLINGSSATZ:

„Jedes Waschmittel ist immer das beste Waschmittel, das es je gab, jedes Waschmittel wäscht immer noch weitaus weißer als weiß, viel weißer als das bisherige Weiß, und so weiß werden die Waschmittel in achtzehn Jahren waschen, dass man die Wäsche gar nicht mehr sehen kann.“

### WORUM GEHT'S?

Der gescheiterte Lehrer Martin Kranich versucht sich als Schriftsteller und muss feststellen, dass auch der Literaturbetrieb seine düsteren Seiten hat.

### WIE IST'S GEMACHT?

Mit viel indirekter Rede, endlos scheinenden Sätzen und dem unvergleichlichen Orths-Humor.

### WAS NEHME ICH MIT?

Es ist noch kein Meister(autor) vom Himmel gefallen und das Leben hält für niemanden an, auch nicht für selbsternannte Genies. Außerdem weiß ich nun um die große Bedeutung der Onkeldramaturgie.

### FAZIT:

Wer *Lehrerzimmer* geliebt hat, wird auch *Hirngespinnste* gerne lesen. Allerdings kommt die Fortsetzung nicht an seinen Vorgänger heran.

FRANZISKA SCHLEICHER



## FRIEDERIKE SCHMÖE KREIDEKREIS

Eilmeldung: Mord in Bamberg

### LIEBLINGSSATZ:

„Geschlampt wird überall. Und Frechheit siegt.“

### WORUM GEHT'S?

In Bamberg legt ein Kreuzfahrtschiff an. An sich nichts besonderes, doch eine der Passagiere wird kurz darauf tot aufgefunden. Die Ermittler sind sich bald einig, dass nicht nur die Mutter ein Geheimnis mit sich trägt.

### WIE IST'S GEMACHT?

Katinka Palfy ist Privatdetektivin und deckt normalerweise Wirtschaftsbetrug und -spionage auf. Durch Blitzideen ihres Partners Hardo und ihrer eigenwilligen Freunde puzzelt sie Stück für Stück des Falls zusammen.

### WAS NEHME ICH MIT?

Dass nicht alles so ist, wie es scheint und dass man immer aus alten Mustern ausbrechen kann.

### FAZIT:

Der Spannungsbogen ist mit Irrungen und Wirrungen versehen, sodass das Rätselraten bis zum Schluss Spaß gemacht hat. Das Einzige, was ein bisschen gestört hat, war die sich auffällig häufende Nennung von Bamberger Straßennamen – für Bamberger selbst ein Genuss, für Ortsfremde nicht verständlich, aber jede Person hatte ihre Funktion und das Lesen ging flüssig.

THERESA PAUSENBERGER



BTB 2011, 158 SEITEN, 8,99 EURO



GMEINER 2018, 283 SEITEN, 12,00 EURO

## SASCHA WIENER DER RITTER VEIT VOM VEITENSTEIN

### Vom Volksmund in den eines Dichters

**M**utig, im 21. Jahrhundert ein Drama in Versform zu verfassen. Noch mutiger, es komplett selbstständig herauszugeben. *Der Ritter Veit vom Veitenstein – Ein Dramatisches Gedicht* von Sascha Wiener ist besonders. Nicht nur ist der Autor gleichzeitig Herausgeber und Kommilitone, sondern auch Schöpfer eines sprachlich kunstvollen und alttümlich scheinenden Dramas, das sich mit einer lokalen Legende auseinandersetzt.

Der Ritter Veit zieht mit seiner von ihm abgöttisch geliebten Tochter nach Kirchlauter. Die Mutter, die das Kind alleine großgezogen hat ist verstorben, als Veit auf dem Schlachtfeld kämpfte. Nun ist es an ihm, für Penelope zu sorgen. Die beiden sind ein Herz und eine Seele, bis sich Penelope in einen Bäcker verliebt. Wegen seiner nicht standesgemäßen Herkunft verbietet der sonst so fromme, rechtschaffene und genügsame Ritter der Tochter den Umgang mit ihm.

Von Wut und der Überraschung, eine andere Seite des Vaters kennengelernt zu haben, brennt die brave Penelope mit ihrer Flamme durch. Den Vater plagt das Selbstmitleid, aber er reagiert nicht glücklich, als die Tochter aufgrund der Kälte, die es unmöglich macht, im Freien zu schlafen, zurückkommt.

### „SINNESÜBERREIZUNGSKOMPENSATIONSBEWEGUNGEN“

Dieses sehr poetische, von Sascha Wiener erdichtete Kompositum beschreibt das *Dramatische Gedicht* unglaublich treffend. Von einer Sinnesüberreizung kann man hier wohl tatsächlich sprechen. Wahrheiten, die Zusammenhänge plausibel erklären möchten,

werden teilweise klar und verständlich mitgeteilt, teilweise sind sie so chiffriert, dass der Sinn aufgrund der Ästhetik leidet. Verpackt ist die Sage in ein Geflecht aus mittelalterlicher Sprache und antiker Mythen. Schicksale werden verglichen mit dem des Prometheus, Sternbilder mitsamt aller Sagen drumherum erklärt und Penelope, die treue Frau des Odysseus, gibt

der Tochter ihren Namen. Leider kam es vor, dass ich zwischen all dem „Mir deutet“ und „Mir dünkt“ die Konzentration auf den Inhalt verloren habe, aber schließlich muss man in einem Gedicht nicht alles verstehen! Dass dies kein Buch für jedermann ist, wird Sascha Wiener so gut wissen wie ich. Jedoch darf als lobendes Fazit nicht fehlen, dass seinem Debüt nichts an Kreativität, Individualität und Intellektualität fehlt und wohl in einigen Kritikerköpfen hängen bleiben wird.

THERESA EHRL



BOOKMUNDO DIRECT 2018, 309 SEITEN,  
12,50 EURO

## EIN PLÄDOYER FÜR DIE VORHERSEHBARKEIT

### Warum Inzest gut und *Game of Thrones* schlecht fürs Gehirn ist

**E**in *Lied von Eis und Feuer* (org. *A Song of Ice and Fire*), die 1996 mit *A Game of Thrones* begonnene Reihe aus der Feder George R. R. Martins, verhandelt nicht nur das Schicksal der Familie Stark und des Kontinents Westeros, sondern hat auch die Buchläden der Welt erobert und Millionen in ihren Bann gezogen. Dank dieser Reihe gibt es, spätestens seit ihrem weltweiten Erfolg und der Verfilmung *Game of Thrones*, ein Tabuthema, das in aller Munde ist: Inzest.

War es vor einigen Jahren noch der Regelfall, dass der Antagonist sich als Mutter/Vater entpuppte, endet nach dem Erfolg der Reihe der Plottwist anderer Werke häufig mit dem Satz: „Heißt das, wir sind in Wirklichkeit Geschwister?!“ Eine Vorhersehbarkeit greift um sich, die von vielen verrissen wird. Dabei ist Vorhersehbarkeit das Lebenselixier einer guten Geschichte.

Das lässt sich u.a. mit einem kleinen Exkurs in die Rezeptionstheorie und genauer gesagt in das Thema Skripte belegen. Skripte sind, einfach gesagt, bestimmte Muster, die sich in unser Gehirn eingebrannt haben. Dank ihnen können wir uns aus nur wenigen Schlagworten ganze Situationen und Handlungen erschließen. Fallen z.B. die Worte „Kellner“, „Kerzenlicht“ und „Rechnung“ wissen wir, dass nun ein romantisches Essen zu Ende geht, obwohl das so nie gesagt wurde. Die Reihe ließe sich beliebig fortsetzen, aber der Effekt bleibt der gleiche: Ohne den Kontext zu kennen, wissen wir worum es geht,

was passiert ist und manchmal auch was passieren wird. Eine der beeindruckendsten Leistungen von *Ein Lied von Eis und Feuer* ist, dass es ein weiteres Skript geschaffen hat. „Geschwister“, „Geheimnis“ und „Zuneigung“ wecken vollkommen andere Assoziationen als sie es noch vor 10 Jahren getan hätten. Dazu kommt noch das populäre Motiv aus „Waise“, „Partner“ und „Ablehnung der Eltern“, das in beunruhigend vielen Jugendromanen auftaucht. Wenn wir also Literatur (oder andere Medien) genießen, sucht unser Gehirn permanent nach diesen Schlagworten, damit wir ein Skript aktivieren und ausfüllen können. Platziert ein Autor sie zu offensichtlich, antizipieren wir die Handlung und langweilen uns. Wenn also die Aktivierung von Skripten ein Garant für Langeweile ist – sollten wir das nicht vermeiden?

#### NATÜRLICH NICHT!

Skripte machen uns lebensfähig. Wenn wir beispielsweise einkaufen gehen wollen, müssen wir wissen wo wir hingehen, uns muss bekannt sein, dass man in einem Laden Güter gegen Geld erwerben kann und so weiter. Dass Einkaufen trotzdem keine große Sache ist, die wir gedanklich mehrere Stunden vor- und nachbereiten müssen, verdanken wir dem Skript „Lebensmittel einkaufen“. Das gilt auch für die Literatur. Eine Geschichte, die kein einziges Skript bedient, könnten wir nur unter größter kognitiver und emotionaler Anstrengung rezipieren.

## EIN PLÄDOYER FÜR DIE VORHERSEHBARKEIT – FORTSETZUNG

Auch dafür ist *Ein Lied von Eis und Feuer* das beste Beispiel. Ned Starks Tod am Ende des ersten Bands hat Millionen erschüttert – denn plötzlich wurde eins klar: Das Skript, das wir für Fantasyromane haben, gilt nicht. Diese Wirkung steigert sich in den darauffolgenden Bänden (und der Verfilmung). Es kostet Überwindung auf die nächste Seite zu blättern, weil spätestens nach der „Red Wedding“ nichts mehr sicher ist und in jedem Kapitel um das Leben der Protagonisten und den Verlauf der Geschichte gebangt werden muss. Wer auf YouTube „Game of Thrones reaction videos“ sucht, sieht schreiende, weinende Menschen, die vollkommen außer sich sind. *Ein Lied von Eis und Feuer* bedient sich der Skripte – um sie anschließend gezielt auszuhebeln. Für diese Reihe gelten keine Regeln und das macht sie zu einem Meisterwerk.

Doch spinnen wir den Gedanken weiter. Stellen wir uns vor, jedes Buch wäre wie *Ein Lied von Eis und Feuer* und es gäbe keine bzw. kaum Vorhersehbarkeit. Bei jedem Buch würden wir zittern, aus Angst vor der nächsten Seite, würden wir schreien und weinen, fluchen und toben, weil wir auf das, was geschehen ist nicht vorbereitet waren. Wie viele Bücher könnten wir im Jahr lesen, ohne kaputt zu gehen? Wann wären wir so überlastet, ausgelaugt und überanstrengt, dass wir Bücher beiseite legen müssten? Und wie oft würden wir uns das freiwillig antun?

Der Mensch ist nicht für Unvorhersehbarkeit gemacht – warum sonst sollten wir Konventionen für jede nur mögliche Situation schaffen? Warum sonst planen wir die Zukunft, obwohl wir sie nie vorhersehen können? Seit Beginn der menschlichen Kultur versuchen wir verzweifelt Regelmäßigkeit herzustellen und Eventualitäten zu reduzieren. Deshalb existiert so etwas wie Höflichkeit, eine normierte Verhaltensweise, mit sozialen Situationen umzugehen. Literatur als Produkt der menschlichen Kultur folgt exakt den gleichen Regeln. Denn dass wir immer die gleichen Handlungsverläufe, Typen und Situationen wiedererkennen ermöglicht unserem Gehirn, effektiv zu arbeiten. Wir brauchen Skripte, damit wir uns nicht bei dem Versuch einen Aufsatz zu lesen derart überarbeiten, dass wir uns im nächstbesten Fluss ertränken. Sicher soll Literatur starke Emotionen wecken. Doch ein hochemotionales Dauerfeuer, wie es ohne Skripte zwangsläufig entsteht, würde auf lange Sicht jeden in den Ruin treiben.

Natürlich soll Literatur nicht aus einer bloßen Aneinanderreihung von Skripten bestehen. Literatur kann, soll und muss mehr sein als eine ewige Wiederholung des Bekannten. Aber damit wir das Neue, das Unbekannte erkennen und verarbeiten können, muss es sich in einer Umgebung aus Bekanntem und Gewöhnlichem befinden.

Damit neue, ungewöhnliche, tabubrechende und revolutionäre Gedanken, die uns weit über das Werk hinaus beschäftigen und fesseln, wirklich zur Geltung kommen, müssen sie eingewoben sein in uns Bekanntes. Erst dann stechen sie heraus wie ein Rubin aus einem Laubhaufen und erst dann haben wir die Energie, uns eingehend mit ihnen zu beschäftigen.

Deshalb: Danke für die Vorhersehbarkeit. Danke für alle Handlungsstränge, die ich vorhergesehen und die mich deshalb enttäuscht haben. Danke für klischeehafte Beziehungen, Stereotype, wiederkehrende Motive, eiskalte Kopien und aus den verstaubten Schubladen hervorgekramte Stoffe. Nur dadurch weiß ich zu schätzen, was ein Autor anders macht, was sein eigentliches Thema ist und welche Position er bezieht. Weil ich zwischen dem vorhersehbaren Figurenverhalten und den Positionen, die diese Figuren zum Kernthema beziehen, unterscheiden kann, kann ich mir selbst eine Meinung bilden. Wäre jedes Buch wie *Ein Lied von Eis und Feuer*, könnten wir die Literatur an den Nagel hängen. Aber durch Vorhersehbarkeit einen wir nicht nur eine unglaubliche Vielfalt an Themen und Positionen, sondern auch das Vergnügen, ab und an etwas wertschätzen zu können, dass uns vollkommen überfordert.

Ich schließe hiermit nun mein Plädoyer für die Vorhersehbarkeit. Keine uneingeschränkte Vorhersehbarkeit, aber eine, die es uns ermöglicht, auf die bestmögliche Weise zu funktionieren und uns hilft, zwischen Figurenhandlung und Kernthemen zu unterscheiden.

ANNA BRODMANN

ANZEIGE



Besuchen Sie uns in unserer neu gestalteten Buchhandlung mit großem OSIANDER Café im Obergeschoss!



## LESEFUTTER mitten in Bamberg

**OSIANDER Bamberg**  
Grüner Markt 16  
96047 Bamberg  
Telefon 09 51 | 297 92 50  
Mo - Sa 9 - 19 Uhr



### REZENSÖHNCHEN ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK IMPRESSUM AUSGABE 62 (SoSe 2018) - 28. Juni 2018

**Auflage:** 1000 Stück  
**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH  
**ISSN:** 0942-5292  
**V.i.S.d.P.:** Sophia Klopff  
**Adresse:**  
An der Universität 5  
96047 Bamberg  
**E-Mail:**  
rezensoehnchen@gmail.com  
**Web:** www.rezensoehnchen.com

**Leitung:**  
Sophia Klopff und Florian Grobbel  
**Weitere Mitarbeiter dieser Ausgabe:**  
Dominik Achtermeier, Rebekka Barta,  
Anna Brodmann, Sabrina Brunner, Tatjana  
Büttner, Hannah Deininger, Theresa Ehl,  
Janet Ghotoyan, Simona Gogeißel, Antje  
Günther, Verena Heber, Marlene Hart-  
mann, Rebecca Meixner, Michelle Mück,  
Theresa Pausenberger, Ines Reckziegel, Pa-  
tricia Scheuch, Franziska Schleicher, Janine  
Vogelsang, Svenja Zeitler

**Verlagskorrespondenz:**  
Janine Vogelsang  
**Anzeigen:** Svenja Zeitler  
**Eventmanagement:** Sophia Klopff  
**Finanzen:** Svenja Zeitler  
**Layout:** Sophia Klopff und Florian Grobbel  
**Homepage und Social Network:**  
Florian Grobbel  
**Cover:** Hape und Florian Grobbel

**Wir danken** allen Werbepartnern und Verlagen, dem Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft und der Osianderschen Buchhandlung für die freundliche Unterstützung!

**Abgedruckte Texte spiegeln die Ansicht der jeweiligen Autoren – nicht die der Redaktion – wider.**



**Hut tut gut!**



**SCHNEIDERS**

HUTMANUFAKTUR

Grüner Markt 12  
96047 Bamberg  
Tel. 0951 2 33 28

Im Herzen von Bambergs Innenstadt  
[info@schneiders-hutmanufaktur.de](mailto:info@schneiders-hutmanufaktur.de)  
[www.schneiders-hutmanufaktur.de](http://www.schneiders-hutmanufaktur.de)

# PREMIEREN 2018/19

*Nino Haratischwili*

## DAS ACHTE LEBEN

REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE (FÜR BRILKA)

PREMIERE: 06. OKT 2018 | GROSSE BÜHNE

*Robert Woelfl*

## ÜBERFLUSS WÜSTE

URAUFFÜHRUNG

REGIE: DANIEL KUNZE

PREMIERE: 11. OKT 2018 | STUDIO

*Otfried Preußler/John von Düffel*

## DIE KLEINE HEXE

WEIHNACHTSMÄRCHEN AB 5 JAHREN

REGIE: MIA CONSTANTINE

PREMIERE: 17. NOV 2018 | GROSSE BÜHNE

*nach Ernst Toller*

## RÄTEREPUBLIK BAIERN!

URAUFFÜHRUNG

REGIE: SOPHIA BARTHELMES

PREMIERE: 23. NOV 2018 | STUDIO

*Ralph Benatzky/Geschwister Pfister*

## IM WEISSEN RÖSSL

REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

MUSIKALISCHE LEITG.: BETTINA OSTERMEIER

PREMIERE: 30. NOV 2018 | GROSSE BÜHNE

*Juli Zeh*

## LEERE HERZEN

URAUFFÜHRUNG

REGIE: DANIELA KRANZ

PREMIERE: 18. JAN 2019 | STUDIO

*Joël Pommerat*

## KREISE/VISIONEN

REGIE: FRANK BEHNKE

PREMIERE: 25. JAN 2019 | GROSSE BÜHNE

*Bov Bjerg*

## AUERHAUS

REGIE: HANNES WEILER

PREMIERE: 15. MÄR 2019 | STUDIO

*William Shakespeare*

## HAMLET

REGIE: SEBASTIAN SCHUG

PREMIERE: 22. MÄR 2019 | GROSSE BÜHNE

*Botho Strauß*

## DIE ZEIT UND DAS ZIMMER

REGIE: SIBYLLE BROLL-PAPE

PREMIERE: 17. MAI 2019 | GROSSE BÜHNE

*Enis Maci*

## MITWISSER

REGIE: ELSA-SOPHIE JACH

PREMIERE: 24. MAI 2019 | STUDIO

*Kurt Wilhelm*

*nach Franz von Kobell*

## BRANDNER KASPAR

CALDERÓN-SPIELE

REGIE: SUSI WEBER

PREMIERE: 06. JUL 2019 | ALTE HOFHALTUNG



Kartenvorverkauf und weitere Informationen:

[WWW.THEATER.BAMBERG.DE](http://WWW.THEATER.BAMBERG.DE)

**THETAER**  
HOFFMANN